Walt Disney
DM 5,90
S 47,–
Fr. 5,90
Die besten Geschichten mit
DONALD DUCK
Klassik
Album 25
Tücken der
Technik
ehapa

Walt Disney

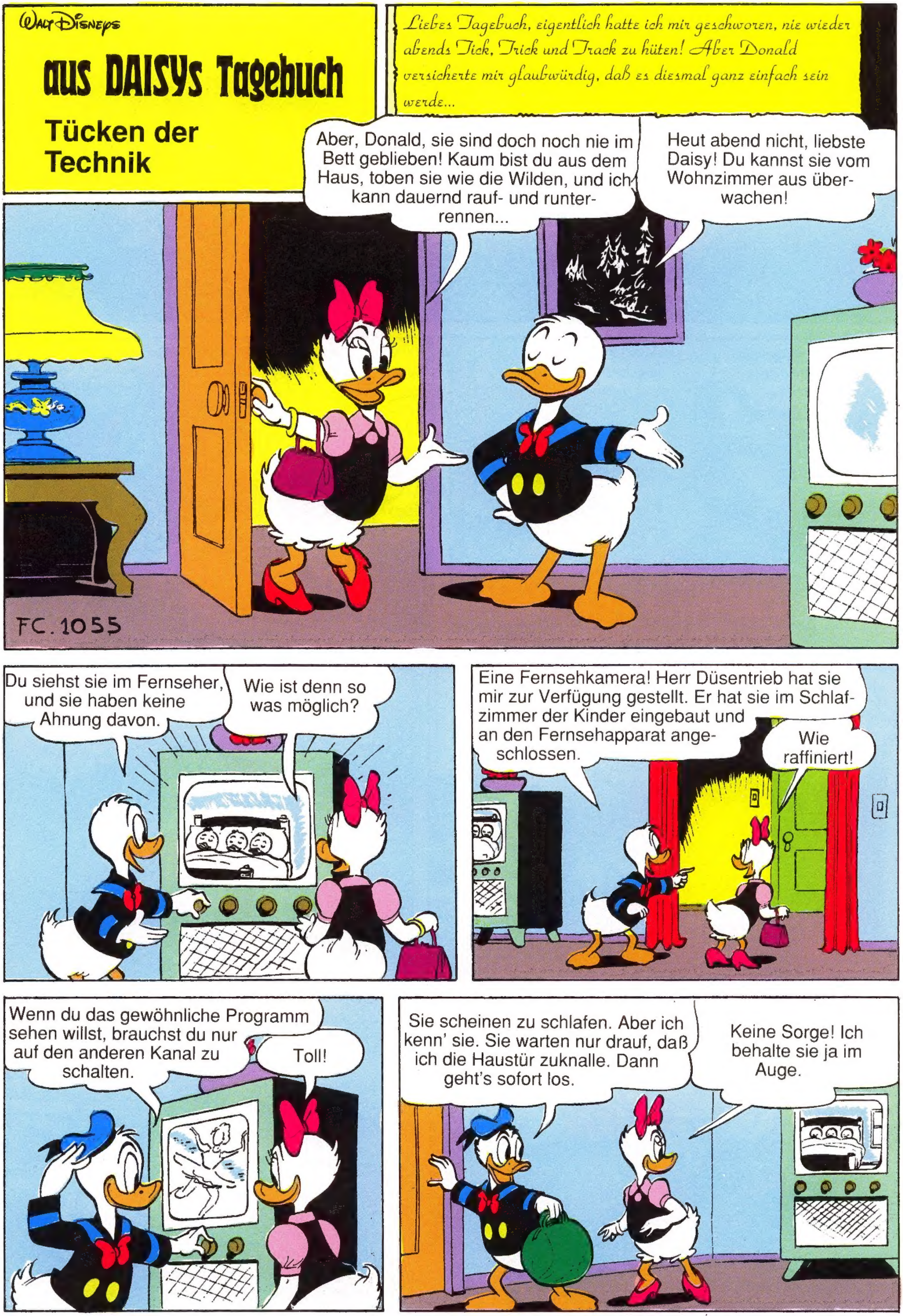
Die besten Geschichten mit DONALD DUCK

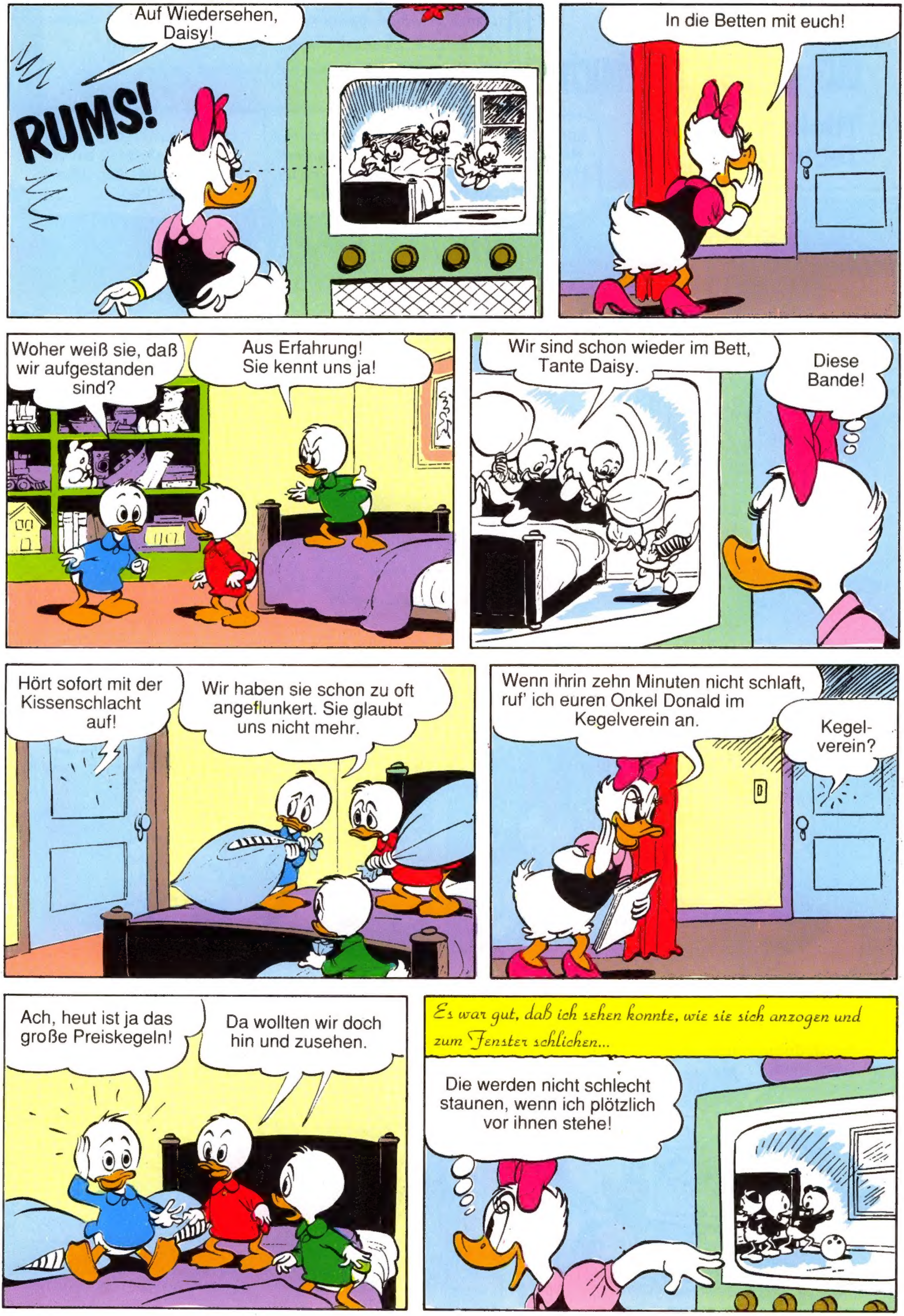
Klassik Album 25

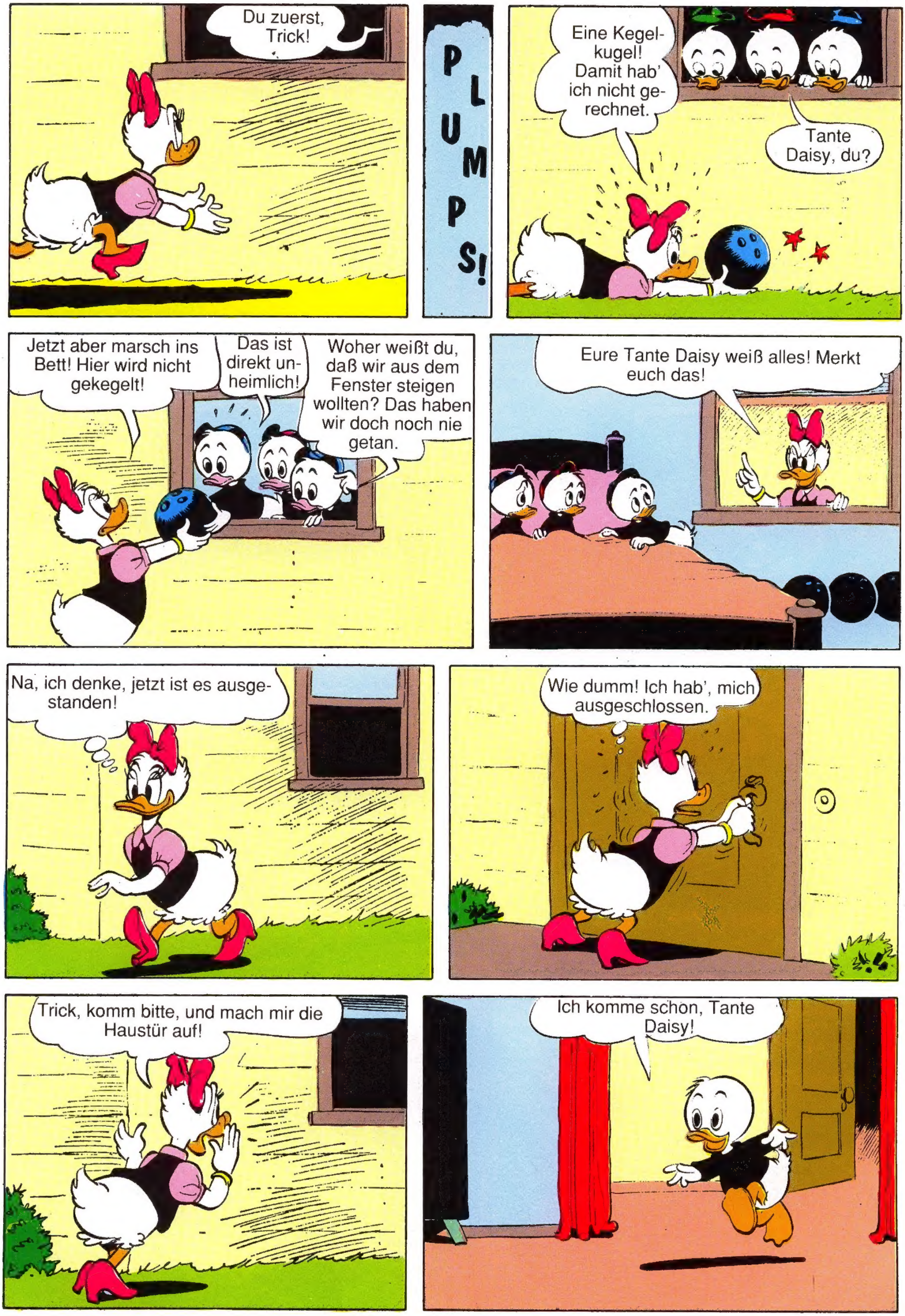
Tücken der Technik

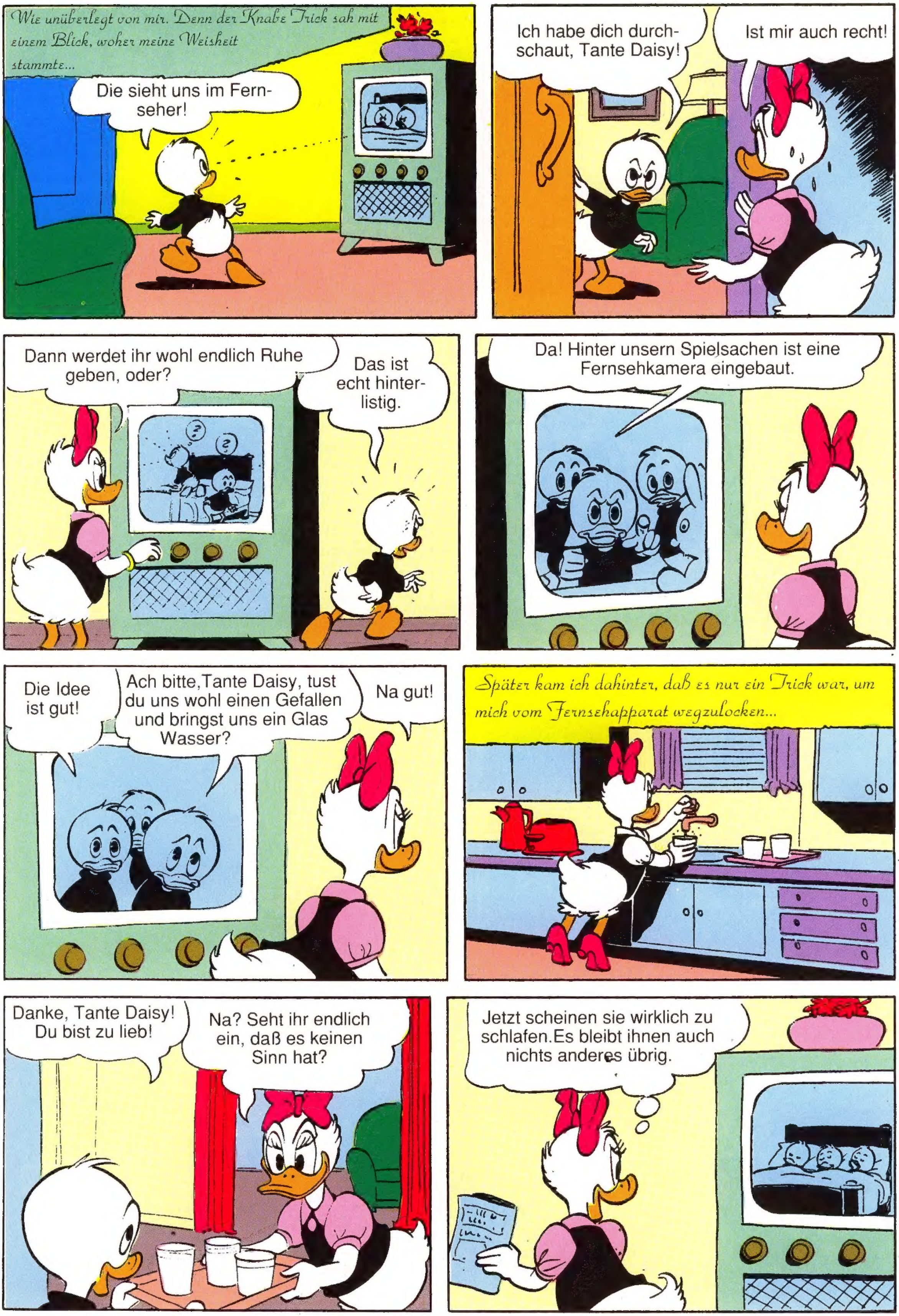
EHAPA VERLAG GMBH

© The Walt Disney Company. „Die besten Geschichten mit Donald Duck“ wird verlegt in der Bundesrepublik Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3; in Österreich durch Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien und in der Schweiz durch Egmont AG, Ifangstr. 12 a, CH-8603 Schwerzenbach. Herausgeber: Adolf Kabatek, verantwortliche Chefredakteurin: Dorit Kinkel, Redaktion: Harald Saalbach. Text: Dr. Erika Fuchs. Druck und Verarbeitung: Rotolito Lombarda, Milano, 1990.

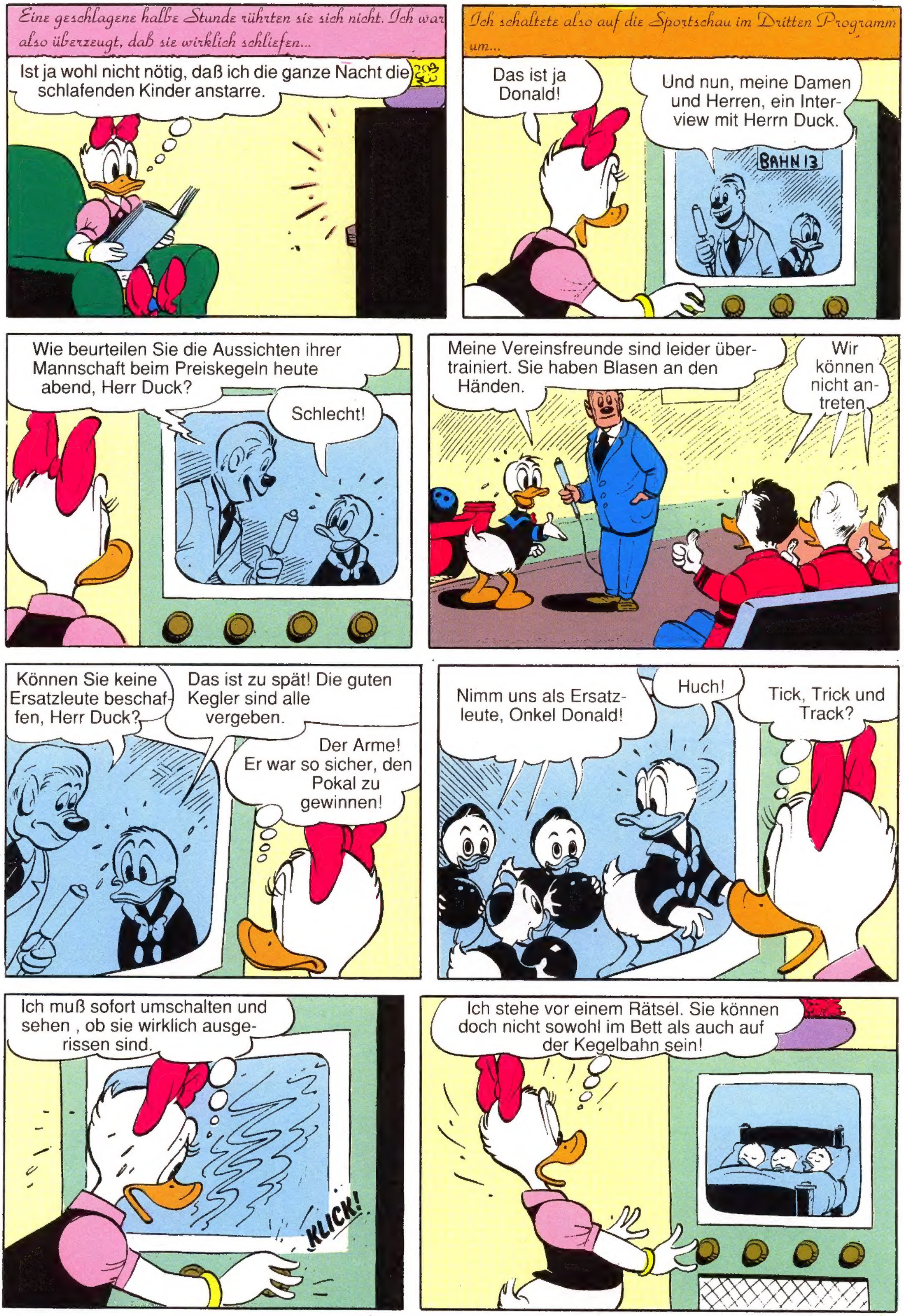

Walt Disney's
aus DAISYs Tagebuch
Tücken der Technik
Liebes Tagebuch, eigentlich hatte ich mir geschworen, nie wieder abends Tick, Trick und Track zu hüten! Aber Donald versicherte mir glaubwürdig, daß es diesmal ganz einfach sein werde...
Aber, Donald, sie sind doch noch nie im Bett geblieben! Kaum bist du aus dem Haus, toben sie wie die Wilden, und ich kann dauernd rauf- und runterrennen...
Heut abend nicht, liebste Daisy! Du kannst sie vom Wohnzimmer aus überwachen!
FC. 1055
Du siehst sie im Fernseher, und sie haben keine Ahnung davon.
Wie ist denn so was möglich?
Eine Fernsehkamera! Herr Düsentrieb hat sie mir zur Verfügung gestellt. Er hat sie im Schlafzimmer der Kinder eingebaut und an den Fernsehapparat angeschlossen.
Wie raffiniert!
Wenn du das gewöhnliche Programm sehen willst, brauchst du nur auf den anderen Kanal zu schalten.
Toll!
Sie scheinen zu schlafen. Aber ich kenn' sie. Sie warten nur drauf, daß ich die Haustür zuknalle. Dann geht's sofort los.
Keine Sorge! Ich behalte sie ja im Auge.

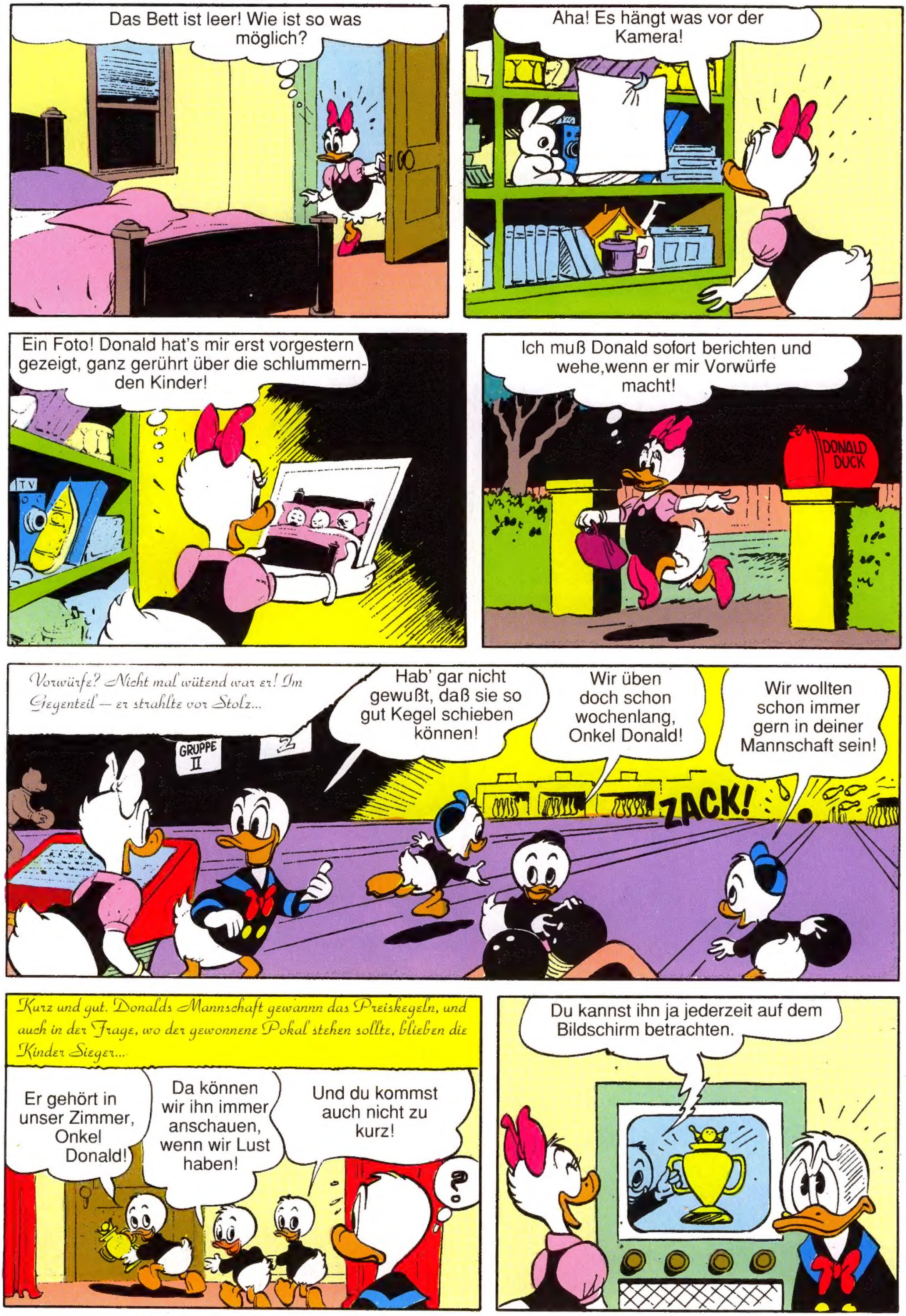

Auf Wiedersehen, Daisy!
RUMS!
In die Betten mit euch!
Woher weiß sie, daß wir aufgestanden sind?
Aus Erfahrung! Sie kennt uns ja!
Wir sind schon wieder im Bett, Tante Daisy.
Diese Bande!
Hört sofort mit der Kissenschlacht auf!
Wir haben sie schon zu oft angeflunkert. Sie glaubt uns nicht mehr.
Wenn ihrin zehn Minuten nicht schlaft, ruf' ich euren Onkel Donald im Kegelverein an.
Kegel-verein?
Ach, heut ist ja das große Preiskegeln!
Da wollten wir doch hin und zusehen.
Es war gut, daß ich sehen konnte, wie sie sich anzogen und zum Fenster schlichen...
Die werden nicht schlecht staunen, wenn ich plötzlich vor ihnen stehe!


Du zuerst, Trick!
PLUMPS!
Eine Kegelkugel! Damit hab' ich nicht gerechnet.
Tante Daisy, du?
Jetzt aber marsch ins Bett! Hier wird nicht gekegelt!
Das ist direkt unheimlich!
Woher weißt du, daß wir aus dem Fenster steigen wollten? Das haben wir doch noch nie getan.
Eure Tante Daisy weiß alles! Merkt euch das!
Na, ich denke, jetzt ist es ausgestanden!
Wie dumm! Ich hab', mich ausgeschlossen.
Trick, komm bitte, und mach mir die Haustür auf!
Ich komme schon, Tante Daisy!



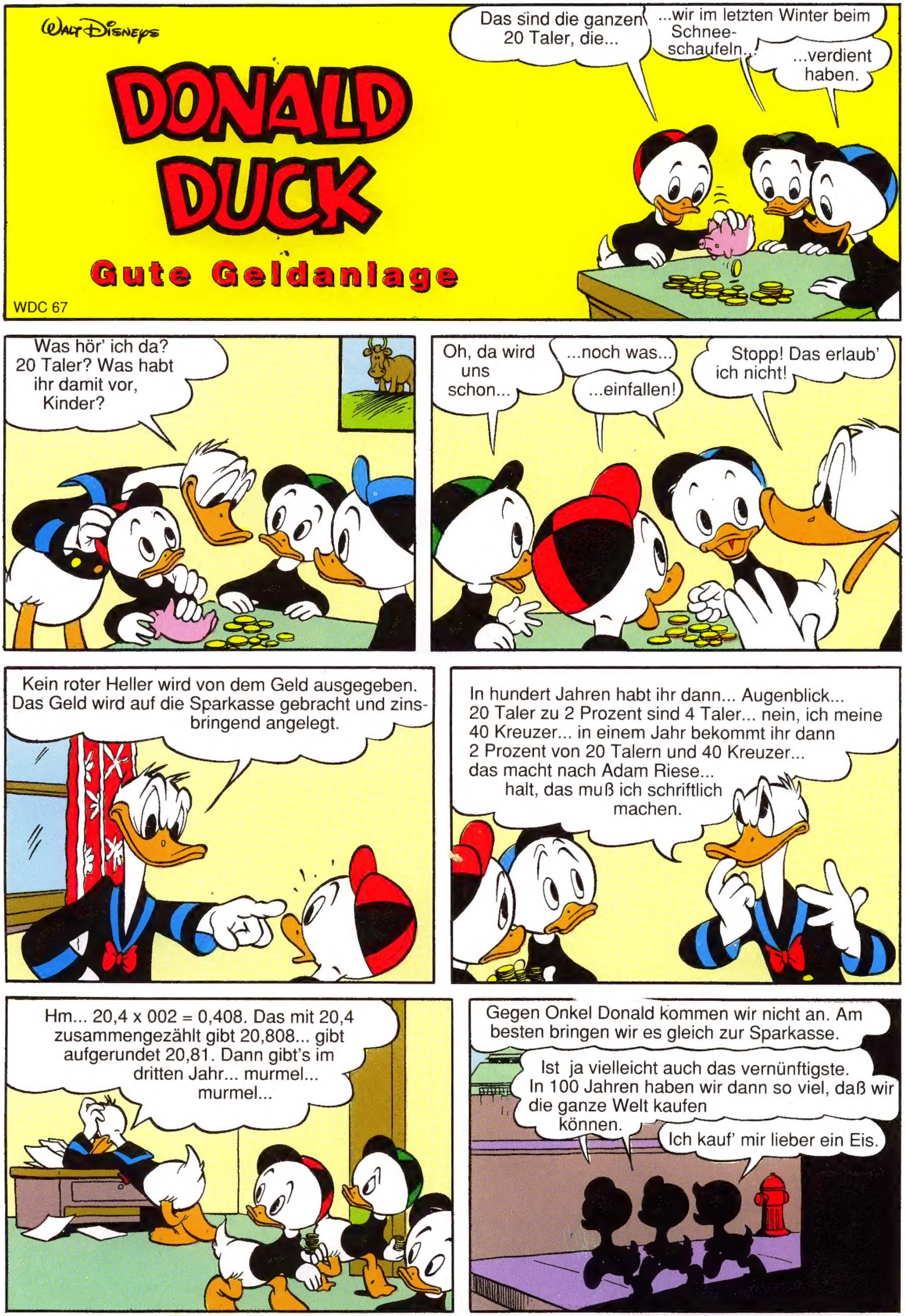
Wie unüberlegt von mir. Denn der Knabe Trick sah mit einem Blick, woher meine Weisheit stammte...
Die sieht uns im Fernseher!
Ich habe dich durchschaut, Tante Daisy!
Ist mir auch recht!
Dann werdet ihr wohl endlich Ruhe geben, oder?
Das ist echt hinterlistig.
Da! Hinter unsern Spielsachen ist eine Fernsehkamera eingebaut.
Die Idee ist gut!
Ach bitte,Tante Daisy, tust du uns wohl einen Gefallen und bringst uns ein Glas Wasser?
Na gut!
Später kam ich dahinter, daß es nur ein Trick war, um mich vom Fernsehapparat wegzulocken...
Danke, Tante Daisy! Du bist zu lieb!
Na? Seht ihr endlich ein, daß es keinen Sinn hat?
Jetzt scheinen sie wirklich zu schlafen.Es bleibt ihnen auch nichts anderes übrig.


Eine geschlagene halbe Stunde rührten sie sich nicht. Ich war also überzeugt, daß sie wirklich schliefen...
Ist ja wohl nicht nötig, daß ich die ganze Nacht die schlafenden Kinder anstarre.
Ich schaltete also auf die Sportschau im Dritten Programm um...
Das ist ja Donald!
Und nun, meine Damen und Herren, ein Interview mit Herrn Duck.
BAHN 13
Wie beurteilen Sie die Aussichten ihrer Mannschaft beim Preiskegeln heute abend, Herr Duck?
Schlecht!
Meine Vereinsfreunde sind leider übertrainiert. Sie haben Blasen an den Händen.
Wir können nicht antreten.
Können Sie keine Ersatzleute beschaffen, Herr Duck?
Das ist zu spät! Die guten Kegler sind alle vergeben.
Der Arme! Er war so sicher, den Pokal zu gewinnen!
Nimm uns als Ersatzleute, Onkel Donald!
Huch!
Tick, Trick und Track?
Ich muß sofort umschalten und sehen , ob sie wirklich ausgerissen sind.
KLICK!
Ich stehe vor einem Rätsel. Sie können doch nicht sowohl im Bett als auch auf der Kegelbahn sein!

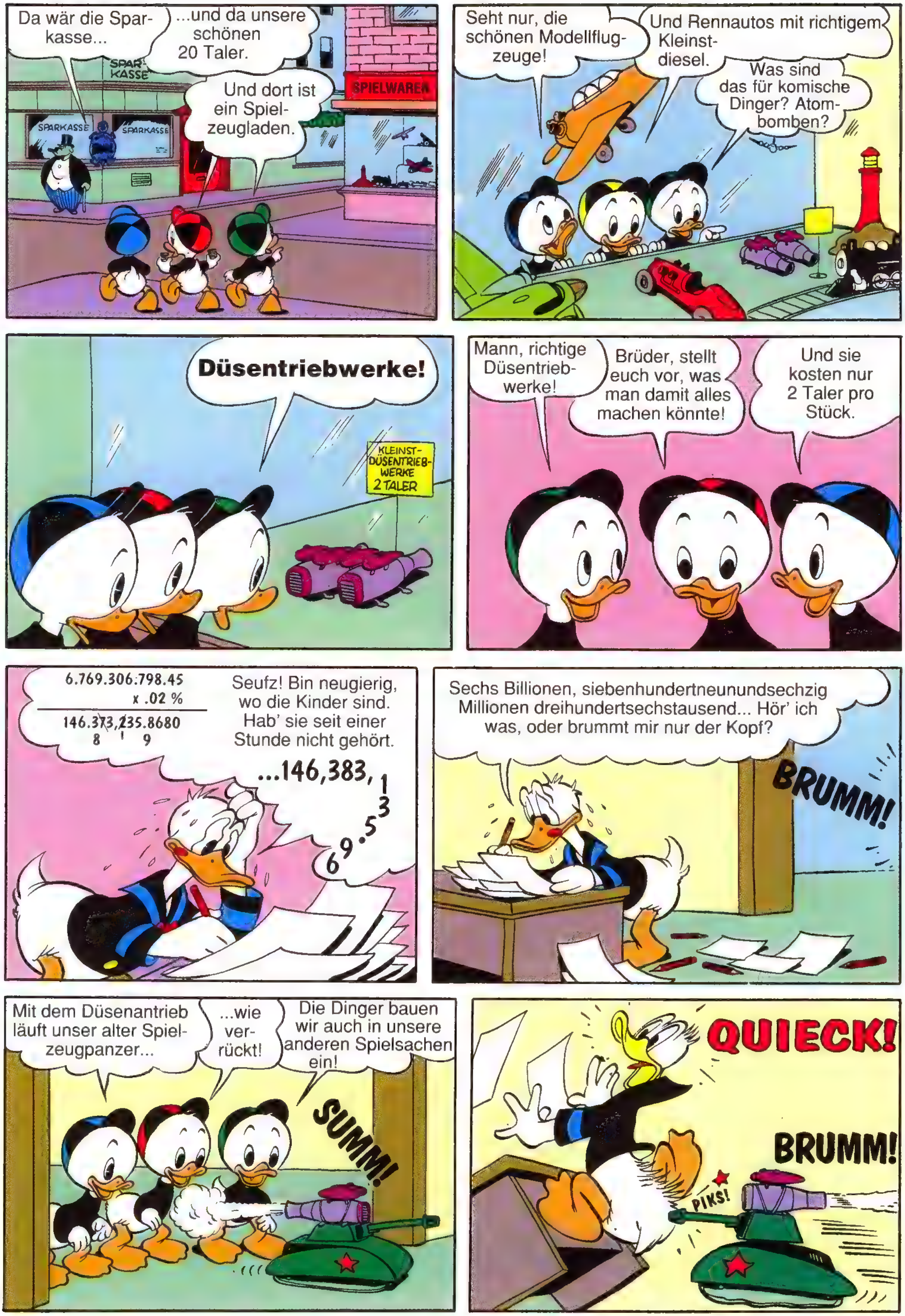


Das Bett ist leer! Wie ist so was möglich?
Aha! Es hängt was vor der Kamera!
Ein Foto! Donald hat's mir erst vorgestern gezeigt, ganz gerührt über die schlummernden Kinder!
Ich muß Donald sofort berichten und wehe,wenn er mir Vorwürfe macht!
DONALD DUCK
Vorwürfe? Nicht mal wütend war er! Im Gegenteil — er strahlte vor Stolz...
GRUPPE II
Hab' gar nicht gewußt, daß sie so gut Kegel schieben können!
Wir üben doch schon wochenlang, Onkel Donald!
ZACK!
Wir wollten schon immer gern in deiner Mannschaft sein!
Kurz und gut. Donalds Mannschaft gewannn das Preiskegeln, und auch in der Frage, wo der gewonnene Pokal stehen sollte, blieben die Kinder Sieger...
Er gehört in unser Zimmer, Onkel Donald!
Da können wir ihn immer anschauen, wenn wir Lust haben!
Und du kommst auch nicht zu kurz!
?
Du kannst ihn ja jederzeit auf dem Bildschirm betrachten.

ENDE

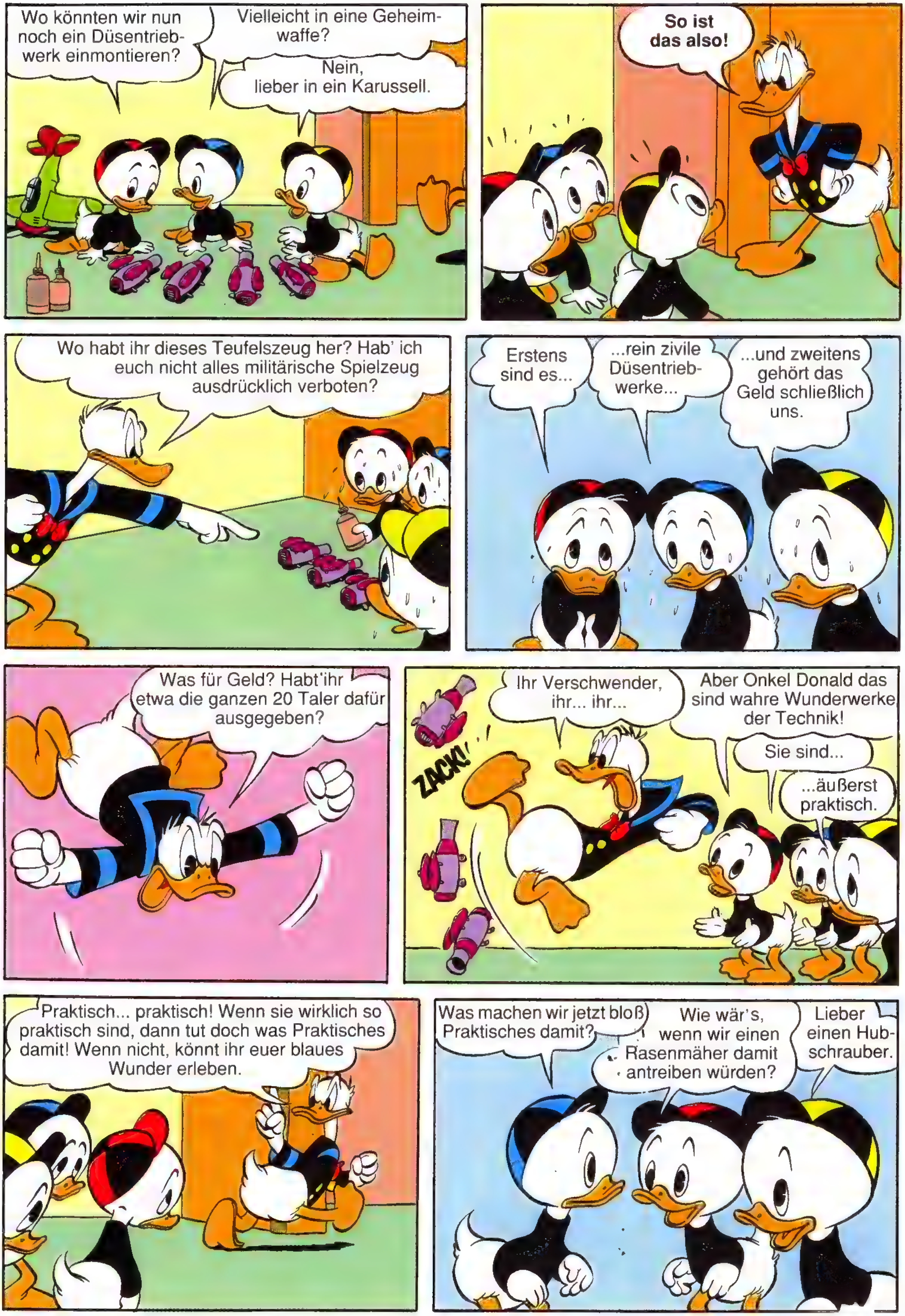


WALT DISNEY'S
DONALD DUCK
Gute Geldanlage
WDC 67
Das sind die ganzen 20 Taler, die...
...wir im letzten Winter beim Schnee-schaufeln...
...verdient haben.
Was hör' ich da? 20 Taler? Was habt ihr damit vor, Kinder?
Oh, da wird uns schon...
...noch was...
...einfallen!
Stopp! Das erlaub' ich nicht!
Kein roter Heller wird von dem Geld ausgegeben. Das Geld wird auf die Sparkasse gebracht und zins-bringend angelegt.
In hundert Jahren habt ihr dann... Augenblick... 20 Taler zu 2 Prozent sind 4 Taler... nein, ich meine 40 Kreuzer... in einem Jahr bekommt ihr dann 2 Prozent von 20 Talern und 40 Kreuzer... das macht nach Adam Riese... halt, das muß ich schriftlich machen.
Hm... 20,4 x 002 = 0,408. Das mit 20,4 zusammengezählt gibt 20,808... gibt aufgerundet 20,81. Dann gibt's im dritten Jahr... murmel... murmel...
Gegen Onkel Donald kommen wir nicht an. Am besten bringen wir es gleich zur Sparkasse.
Ist ja vielleicht auch das vernünftigste. In 100 Jahren haben wir dann so viel, daß wir die ganze Welt kaufen können.
Ich kauf' mir lieber ein Eis.

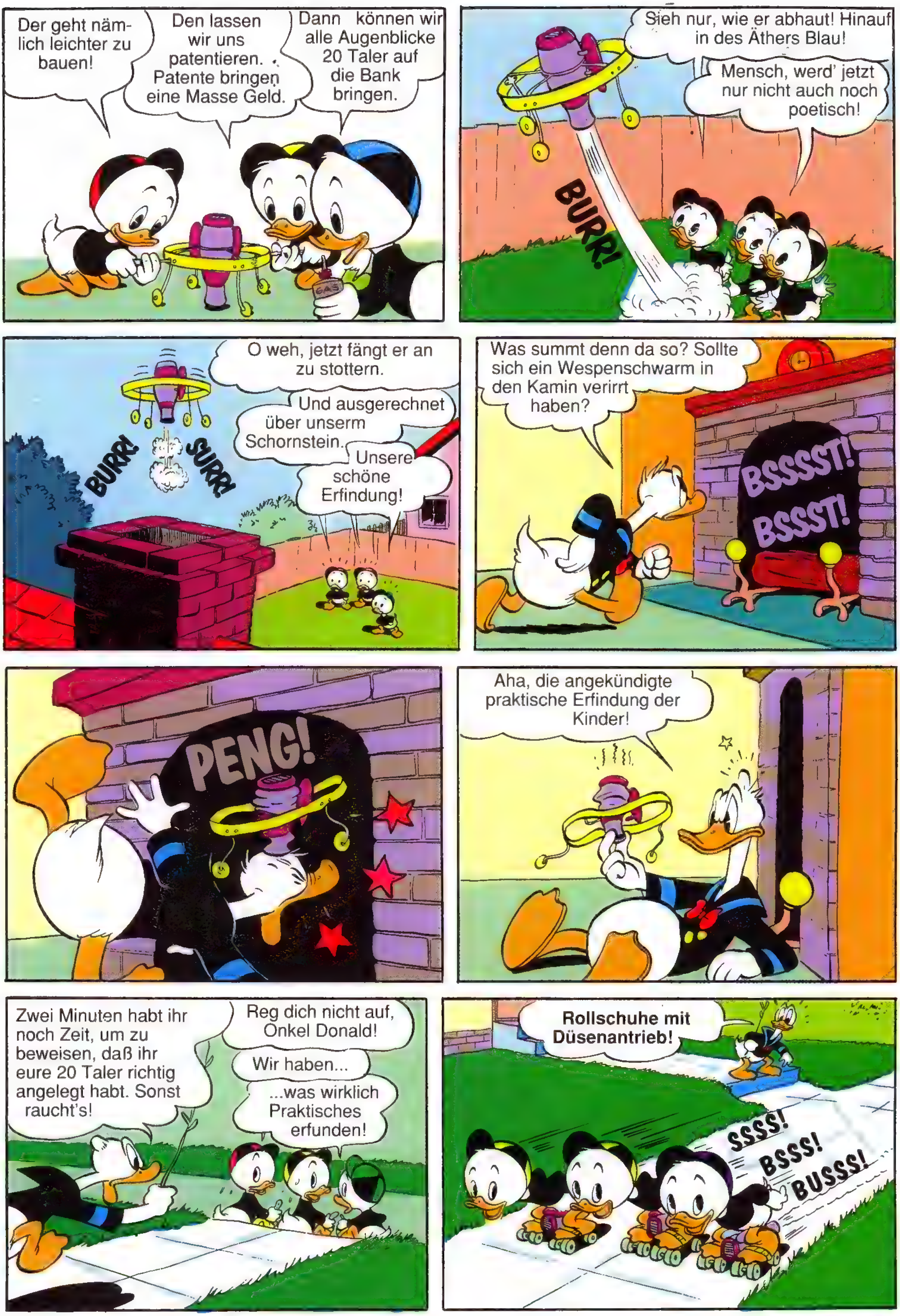


Da wär die Sparkasse...
...und da unsere schönen 20 Taler.
SPARKASSE
SPARKASSE
SPARKASSE
Und dort ist ein Spielzeugladen.
SPIELWAREN
Seht nur, die schönen Modellflugzeuge!
Und Rennautos mit richtigem Kleinstdiesel.
Was sind das für komische Dinger? Atombomben?
Düsentriebwerke!
KLEINST-DÜSENTRIEBWERKE 2 TALER
Mann, richtige Düsentriebwerke!
Brüder, stellt euch vor, was man damit alles machen könnte!
Und sie kosten nur 2 Taler pro Stück.
6.769.306:798.45
x .02 %
146.373,235.8680
8 9
Seufz! Bin neugierig, wo die Kinder sind. Hab' sie seit einer Stunde nicht gehört.
...146,383,1 3 5 9 6
Sechs Billionen, siebenhundertneunundsechzig Millionen dreihundertsechstausend... Hör' ich was, oder brummt mir nur der Kopf?
BRUMM!
Mit dem Düsenantrieb läuft unser alter Spielzeugpanzer...
...wie verrückt!
Die Dinger bauen wir auch in unsere anderen Spielsachen ein!
SUMM!
QUIECK!
BRUMM!
PIKS!

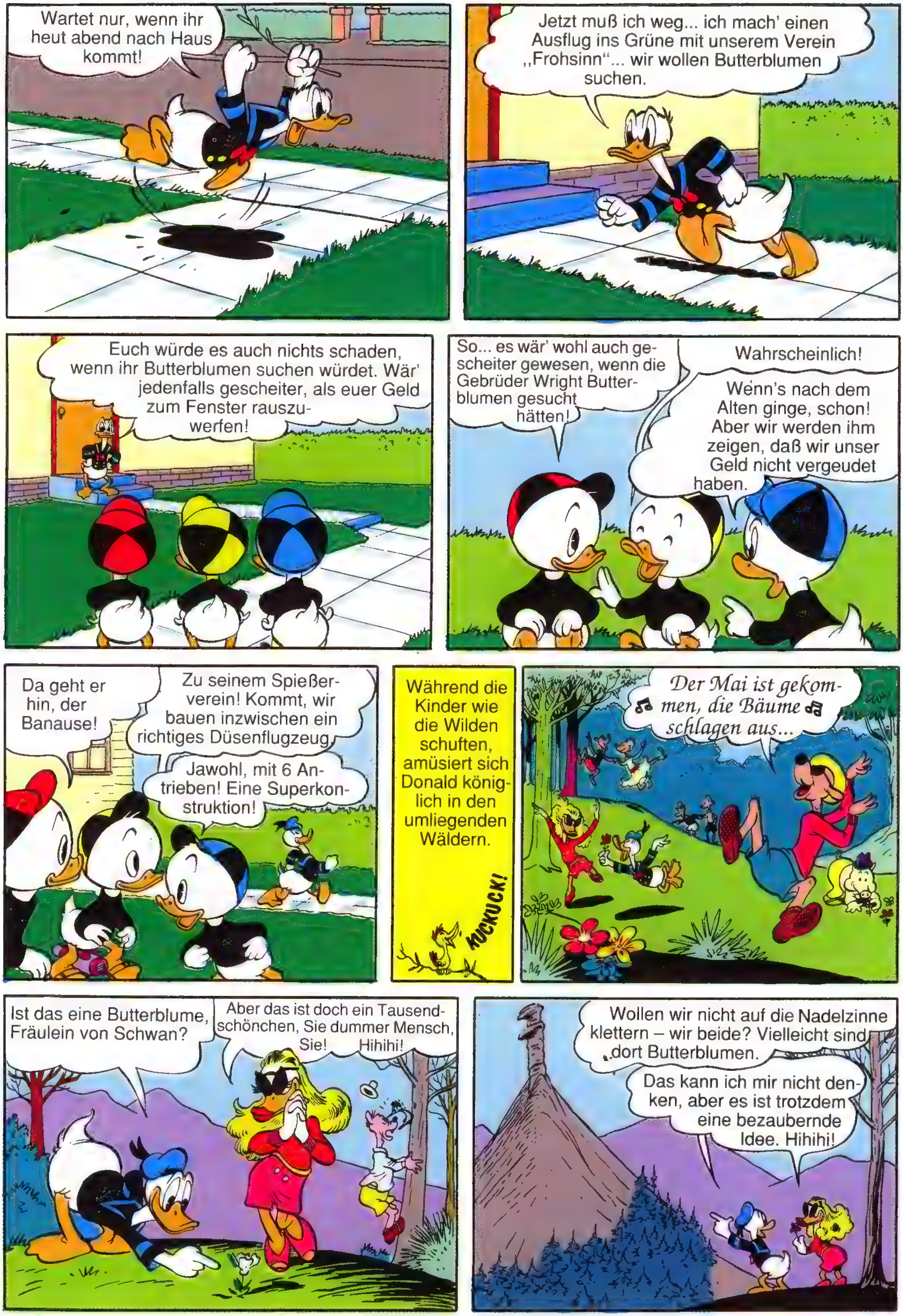
Was zum Kuckuck zirkuliert denn hier?
BRRRR!
HUIIIII!
PATSCH!
Ich staune! Das ist ja ein Kinderflugzeug! Wieso fliegt es dann eigentlich?
SURRRR!
Au! Aua! Hilfe!
SURRR!
Und warum rast das alte Spielzeugauto plötzlich wie verrückt herum?
Was ist denn in all die Spielsachen gefahren?
Erstaunlich! Da steckt ja eine richtige Kraft dahinter. Mindestens eine Pferdestärke!
SURR-RRR!
Wo haben die Kinder dieses Teufelszeug her? Hat mich zu interessieren.
HUIIII!



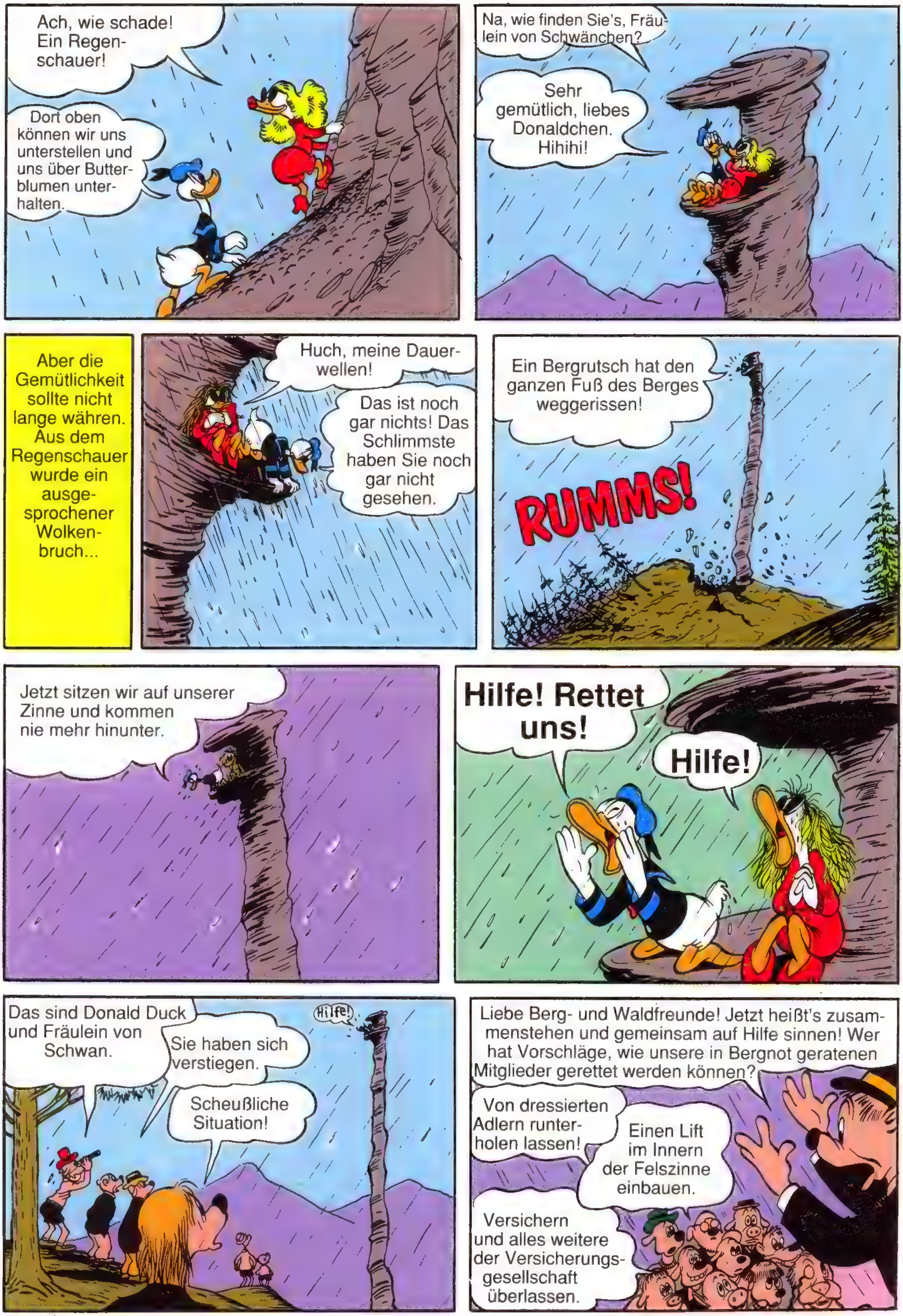
Wo könnten wir nun noch ein Düsentriebwerk einmontieren?
Vielleicht in eine Geheimwaffe?
Nein, lieber in ein Karussell.
So ist das also!
Wo habt ihr dieses Teufelszeug her? Hab' ich euch nicht alles militärische Spielzeug ausdrücklich verboten?
Erstens sind es...
...rein zivile Düsentriebwerke...
...und zweitens gehört das Geld schließlich uns.
Was für Geld? Habt'ihr etwa die ganzen 20 Taler dafür ausgegeben?
ZACK!
Ihr Verschwender, ihr... ihr...
Aber Onkel Donald das sind wahre Wunderwerke der Technik!
Sie sind...
...äußerst praktisch.
Praktisch... praktisch! Wenn sie wirklich so praktisch sind, dann tut doch was Praktisches damit! Wenn nicht, könnt ihr euer blaues Wunder erleben.
Was machen wir jetzt bloß Praktisches damit?
Wie wär's, wenn wir einen Rasenmäher damit antreiben würden?
Lieber einen Hubschrauber.



Der geht nämlich leichter zu bauen!
Den lassen wir uns patentieren. Patente bringen eine Masse Geld.
Dann können wir alle Augenblicke 20 Taler auf die Bank bringen.
GAS
Sieh nur, wie er abhaut! Hinauf in des Äthers Blau!
Mensch, werd' jetzt nur nicht auch noch poetisch!
BURR!
O weh, jetzt fängt er an zu stottern.
Und ausgerechnet über unserm Schornstein.
Unsere schöne Erfindung!
BURR!
SURR!
Was summt denn da so? Sollte sich ein Wespenschwarm in den Kamin verirrt haben?
BSSSST!
BSSST!
PENG!
Aha, die angekündigte praktische Erfindung der Kinder!
Zwei Minuten habt ihr noch Zeit, um zu beweisen, daß ihr eure 20 Taler richtig angelegt habt. Sonst raucht's!
Reg dich nicht auf, Onkel Donald!
Wir haben...
...was wirklich Praktisches erfunden!
Rollschuhe mit Düsenantrieb!
SSSS!
BSSS!
BUSSS!

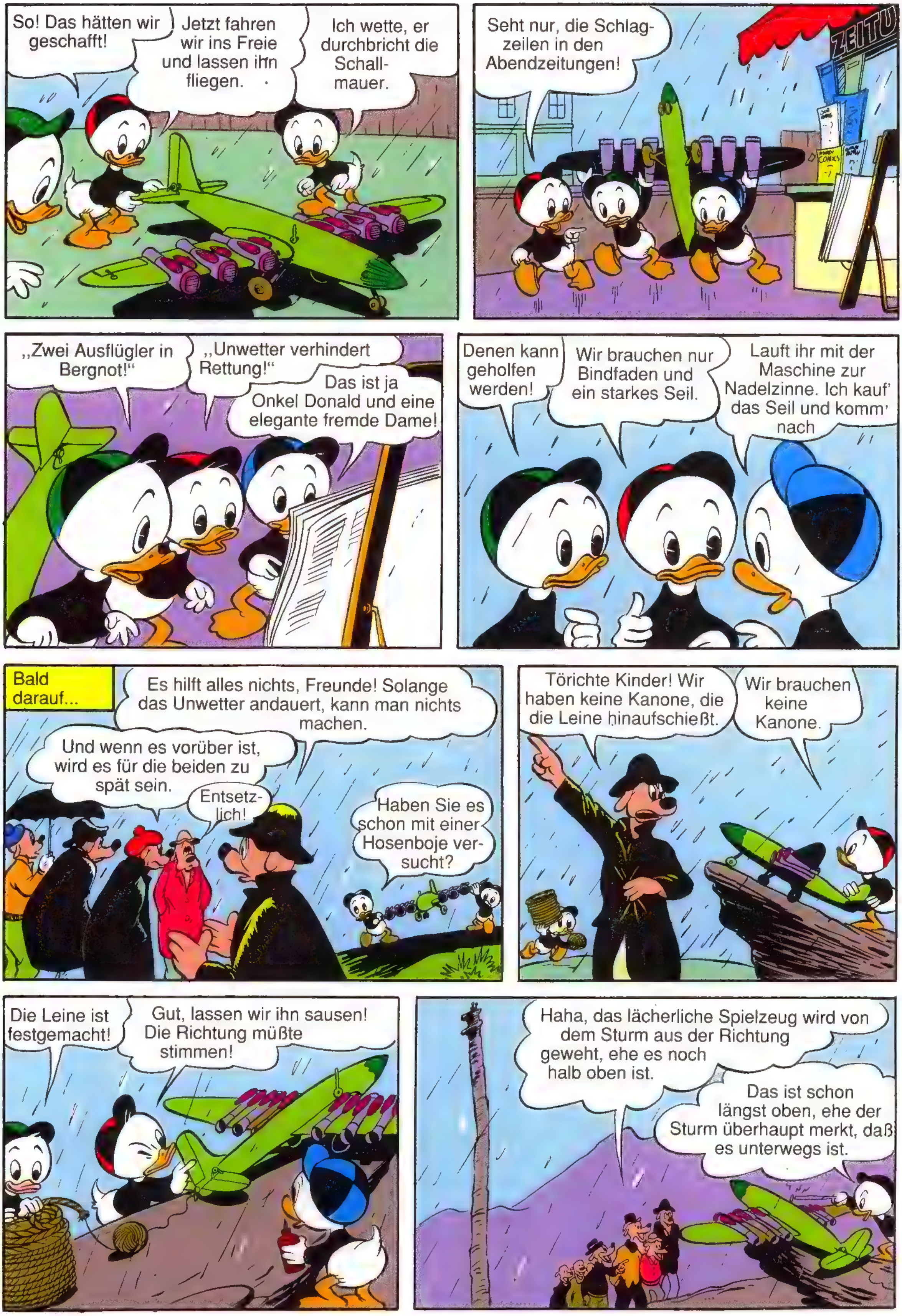


Wartet nur, wenn ihr heut abend nach Haus kommt!
Jetzt muß ich weg... ich mach' einen Ausflug ins Grüne mit unserem Verein „Frohsinn"... wir wollen Butterblumen suchen.
Euch würde es auch nichts schaden, wenn ihr Butterblumen suchen würdet. Wär' jedenfalls gescheiter, als euer Geld zum Fenster rauszuwerfen!
So... es wär' wohl auch gescheiter gewesen, wenn die Gebrüder Wright Butterblumen gesucht hätten!
Wahrscheinlich!
Wenn's nach dem Alten ginge, schon! Aber wir werden ihm zeigen, daß wir unser Geld nicht vergeudet haben.
Da geht er hin, der Banause!
Zu seinem Spießerverein! Kommt, wir bauen inzwischen ein richtiges Düsenflugzeug.
Jawohl, mit 6 Antrieben! Eine Superkonstruktion!
Während die Kinder wie die Wilden schuften, amüsiert sich Donald königlich in den umliegenden Wäldern.
KUCKUCK!
Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus...
Ist das eine Butterblume, Fräulein von Schwan?
Aber das ist doch ein Tausendschönchen, Sie dummer Mensch, Sie! Hihihi!
Wollen wir nicht auf die Nadelzinne klettern – wir beide? Vielleicht sind dort Butterblumen.
Das kann ich mir nicht denken, aber es ist trotzdem eine bezaubernde Idee. Hihihi!

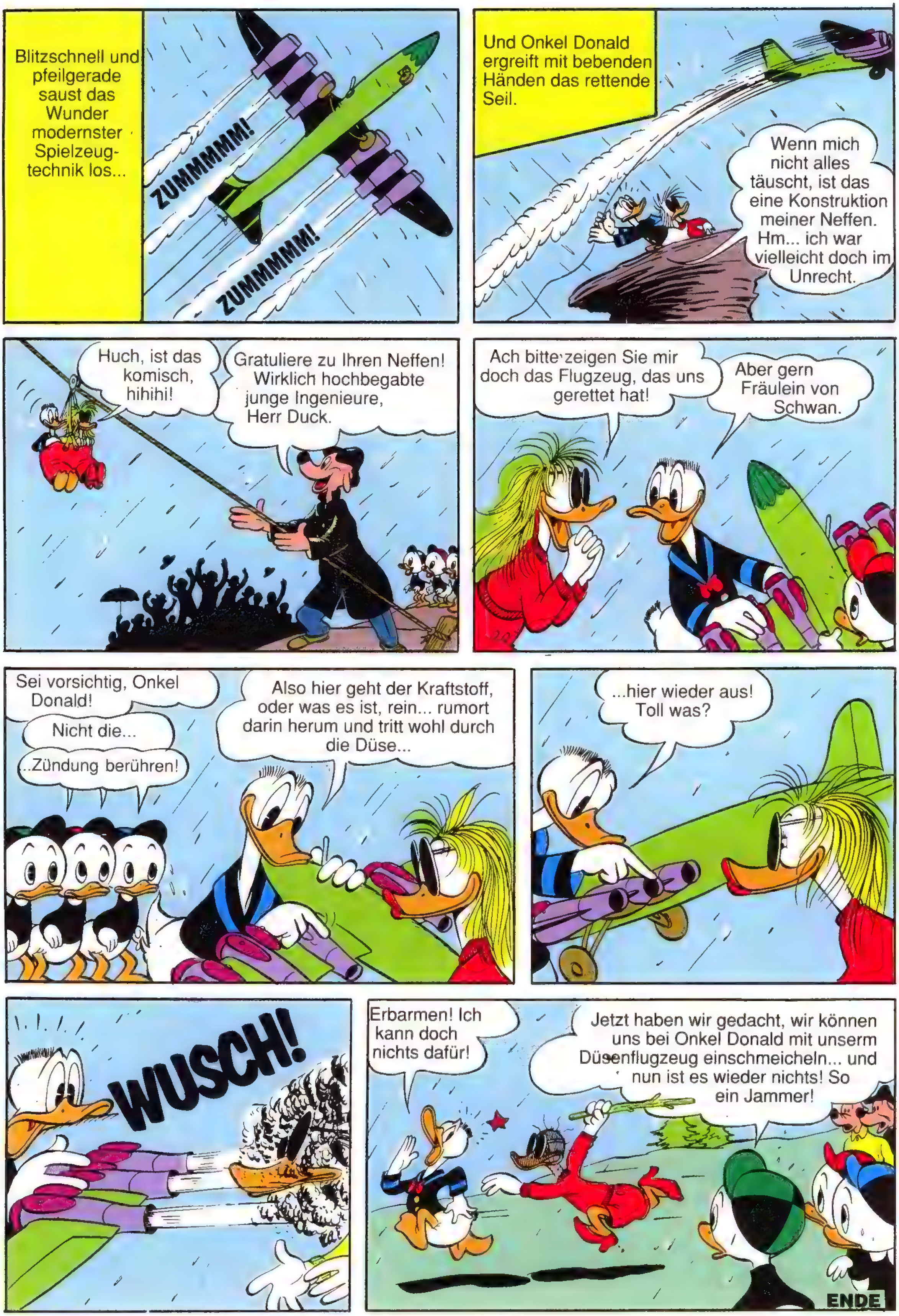


Ach, wie schade! Ein Regenschauer!
Dort oben können wir uns unterstellen und uns über Butterblumen unterhalten.
Na, wie finden Sie's, Fräulein von Schwänchen?
Sehr gemütlich, liebes Donaldchen. Hihihi!
Aber die Gemütlichkeit sollte nicht lange währen. Aus dem Regenschauer wurde ein ausgesprochener Wolkenbruch...
Huch, meine Dauerwellen!
Das ist noch gar nichts! Das Schlimmste haben Sie noch gar nicht gesehen.
Ein Bergrutsch hat den ganzen Fuß des Berges weggerissen!
RUMMS!
Jetzt sitzen wir auf unserer Zinne und kommen nie mehr hinunter.
Hilfe! Rettet uns!
Hilfe!
Das sind Donald Duck und Fräulein von Schwan.
Hilfe!
Sie haben sich verstiegen.
Scheußliche Situation!
Liebe Berg- und Waldfreunde! Jetzt heißt's zusammenstehen und gemeinsam auf Hilfe sinnen! Wer hat Vorschläge, wie unsere in Bergnot geratenen Mitglieder gerettet werden können?
Von dressierten Adlern runterholen lassen!
Einen Lift im Innern der Felszinne einbauen.
Versichern und alles weitere der Versicherungsgesellschaft überlassen.

Zunächst versuchen zwei beherzte Vereinsmitglieder, die Nadelzinne zu erklimmen...
Keuch! Unmöglich! Das ist zu steil. Wir müssen aufgeben!
Mutige Piloten starten trotz des Unwetters und versuchen, den Gefangenen des Berges Fallschirme zuzuwerfen...
Unmöglich! So ein kleines Ziel kann man nicht treffen.
Die Sache mit den Fallschirmen geht nicht. Aber nicht verzagt, ein Hubschrauber ist bereits angefordert.
Köpfe weg! Falls mich der Sturm gegen den Felsen drückt.
Vorsicht! Ich kann die Maschine kaum noch halten.
Tun Sie ihren Propeller weg! Hab' mir erst gestern die Haare schneiden lassen!
ZACK!
Zu stürmisch! Ich muß besseres Wetter abwarten. Tut mir leid!
Wir sind verloren! Es hat nicht sollen sein!



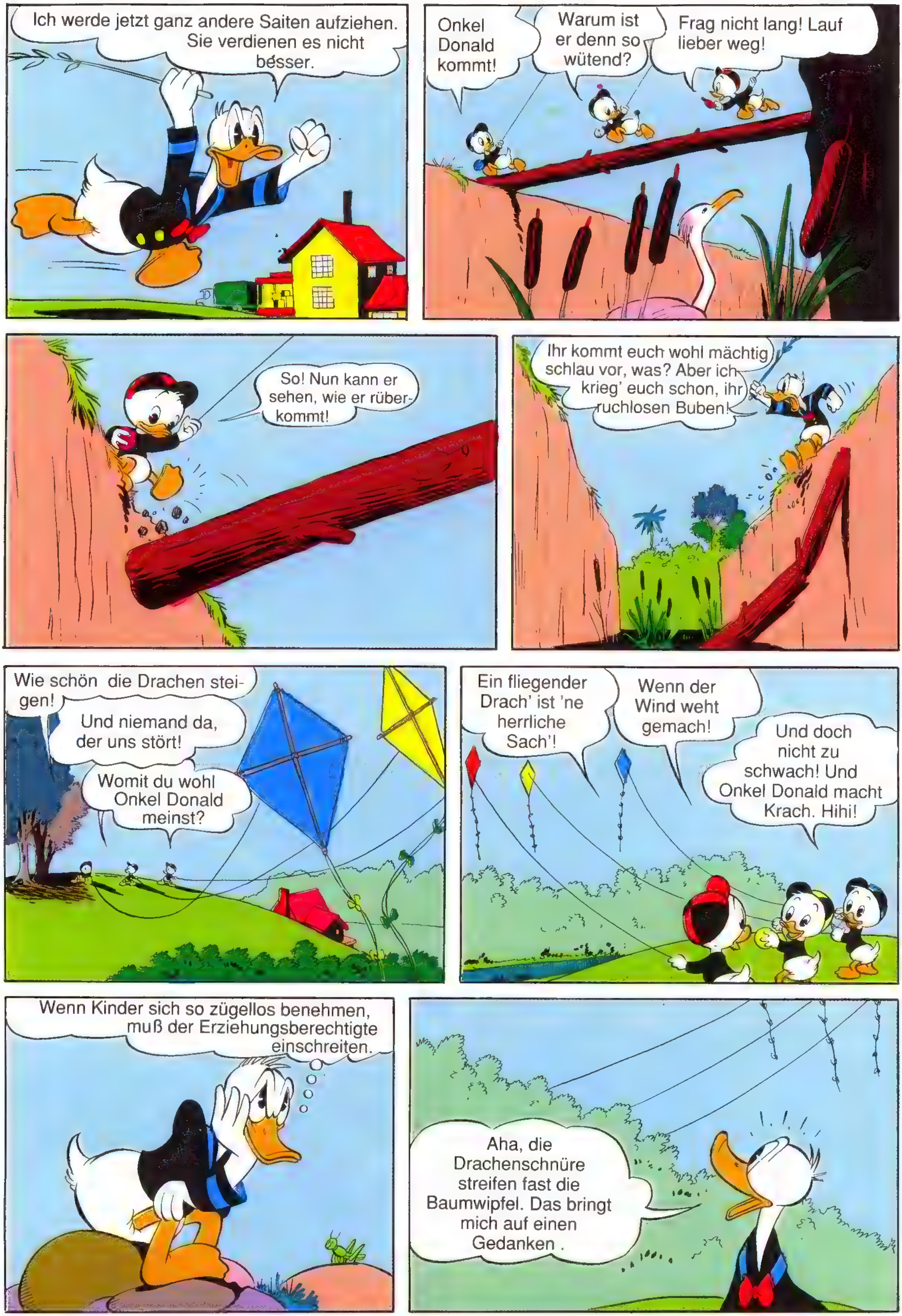
So! Das hätten wir geschafft!
Jetzt fahren wir ins Freie und lassen ihn fliegen.
Ich wette, er durchbricht die Schallmauer.
Seht nur, die Schlagzeilen in den Abendzeitungen!
ZEITU
„Zwei Ausflügler in Bergnot!“
„Unwetter verhindert Rettung!“
Das ist ja Onkel Donald und eine elegante fremde Dame!
Denen kann geholfen werden!
Wir brauchen nur Bindfaden und ein starkes Seil.
Lauft ihr mit der Maschine zur Nadelzinne. Ich kauf' das Seil und komm' nach
Bald darauf...
Es hilft alles nichts, Freunde! Solange das Unwetter andauert, kann man nichts machen.
Und wenn es vorüber ist, wird es für die beiden zu spät sein.
Entsetzlich!
Haben Sie es schon mit einer Hosenboje versucht?
Törichte Kinder! Wir haben keine Kanone, die die Leine hinaufschießt.
Wir brauchen keine Kanone.
Die Leine ist festgemacht!
Gut, lassen wir ihn sausen! Die Richtung müßte stimmen!
Haha, das lächerliche Spielzeug wird von dem Sturm aus der Richtung geweht, ehe es noch halb oben ist.
Das ist schon längst oben, ehe der Sturm überhaupt merkt, daß es unterwegs ist.



Blitzschnell und pfeilgerade saust das Wunder modernster Spielzeug-technik los...
ZUMMMMM!
ZUMMMMM!
Und Onkel Donald ergreift mit bebenden Händen das rettende Seil.
Wenn mich nicht alles täuscht, ist das eine Konstruktion meiner Neffen. Hm... ich war vielleicht doch im Unrecht.
Huch, ist das komisch, hihihi!
Gratuliere zu Ihren Neffen! Wirklich hochbegabte junge Ingenieure, Herr Duck.
Ach bitte zeigen Sie mir doch das Flugzeug, das uns gerettet hat!
Aber gern Fräulein von Schwan.
Sei vorsichtig, Onkel Donald!
Nicht die...
..Zündung berühren!
Also hier geht der Kraftstoff, oder was es ist, rein... rumort darin herum und tritt wohl durch die Düse...
...hier wieder aus! Toll was?
WUSCH!
Erbarmen! Ich kann doch nichts dafür!
Jetzt haben wir gedacht, wir können uns bei Onkel Donald mit unserm Düsenflugzeug einschmeicheln... und nun ist es wieder nichts! So ein Jammer!
ENDE

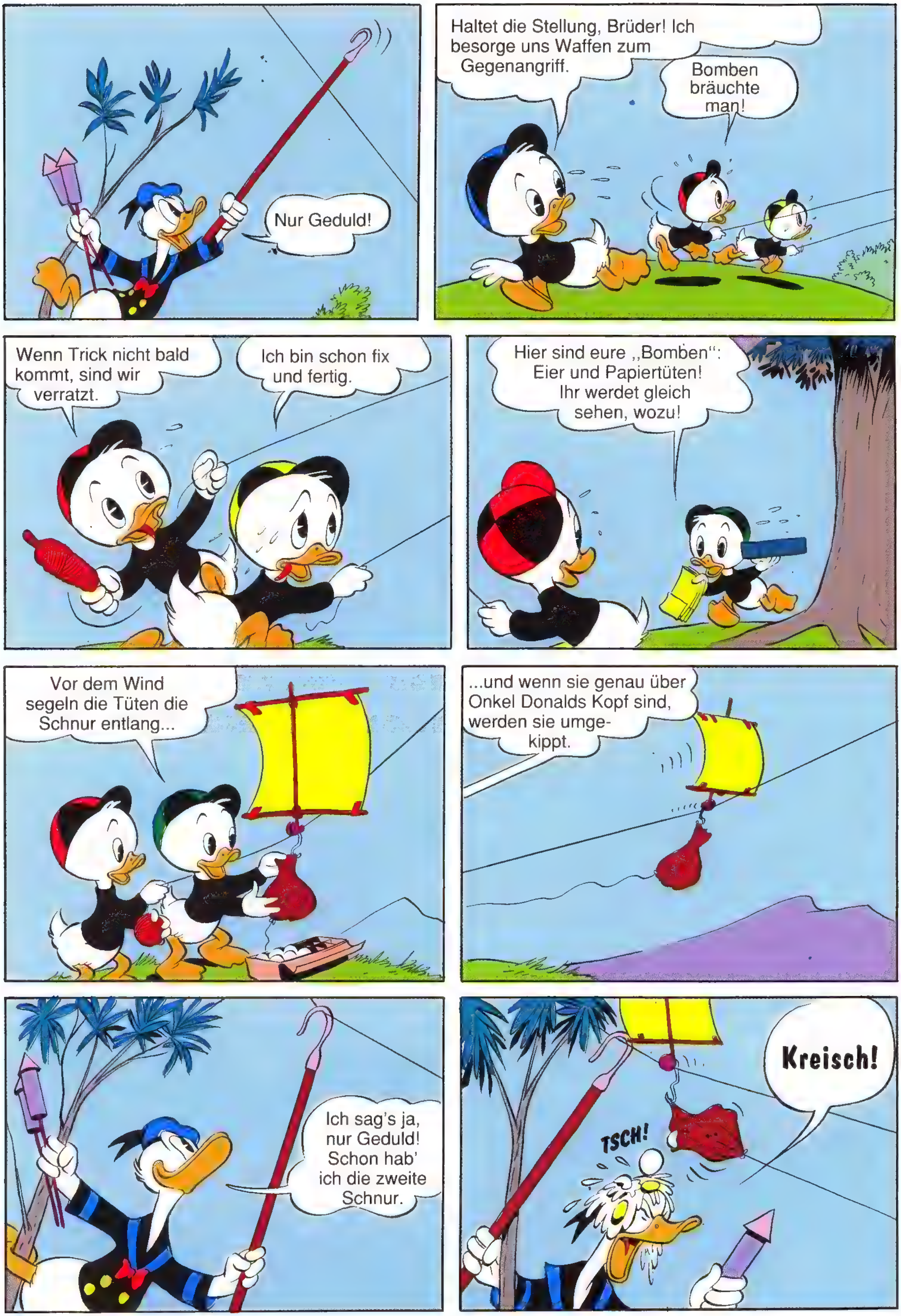
Walt Disney's
DONALD DUCK
Freuden des Drachensteigenlassens
Es gibt nichts Köstlicheres, als frischen Salat aus dem eigenen Garten!
WDC 68
Das macht natürlich mehr Mühe, als ihn fertig zu kaufen, aber es lohnt sich.
AUA!
Bist du nicht recht bei Trost? Du kannst mich doch nicht einfach über den Haufen rennen!
Ich lasse nur meinen Drachen steigen.
Was heißt steigen? Du läßt ihn ja fallen!
Kreisch!
ZACK!

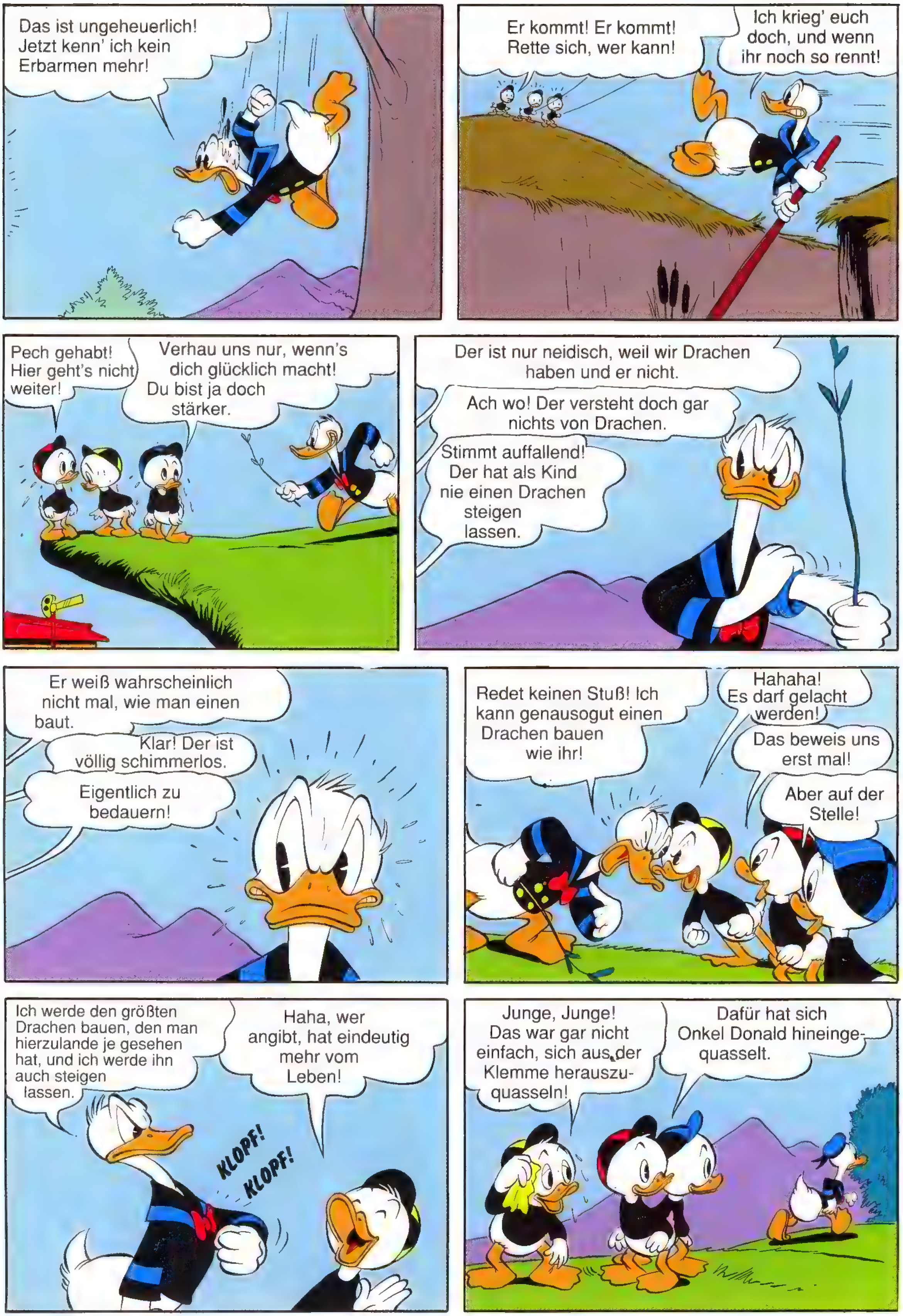
Meine schönen Salatpflänzchen! Die kann ich wegwerfen. Nur gut, daß wenigstens ein Beet fertig geworden ist.
Kopf weg, Onkel Donald! Ich lasse meinen Drachen steigen.
Das ist noch lange kein Grund, meine Pflänzchen zusammenzulatschen! Ich will Salat haben. Der Körper braucht Vitamine.
Hoppla, Onkel Donald!
Ich lasse meinen Drachen steigen.
Das hat man von seiner Gutmütigkeit! Die machen mir mir, was sie wollen.
ZACK!
Aber meine Geduld ist zu Ende.



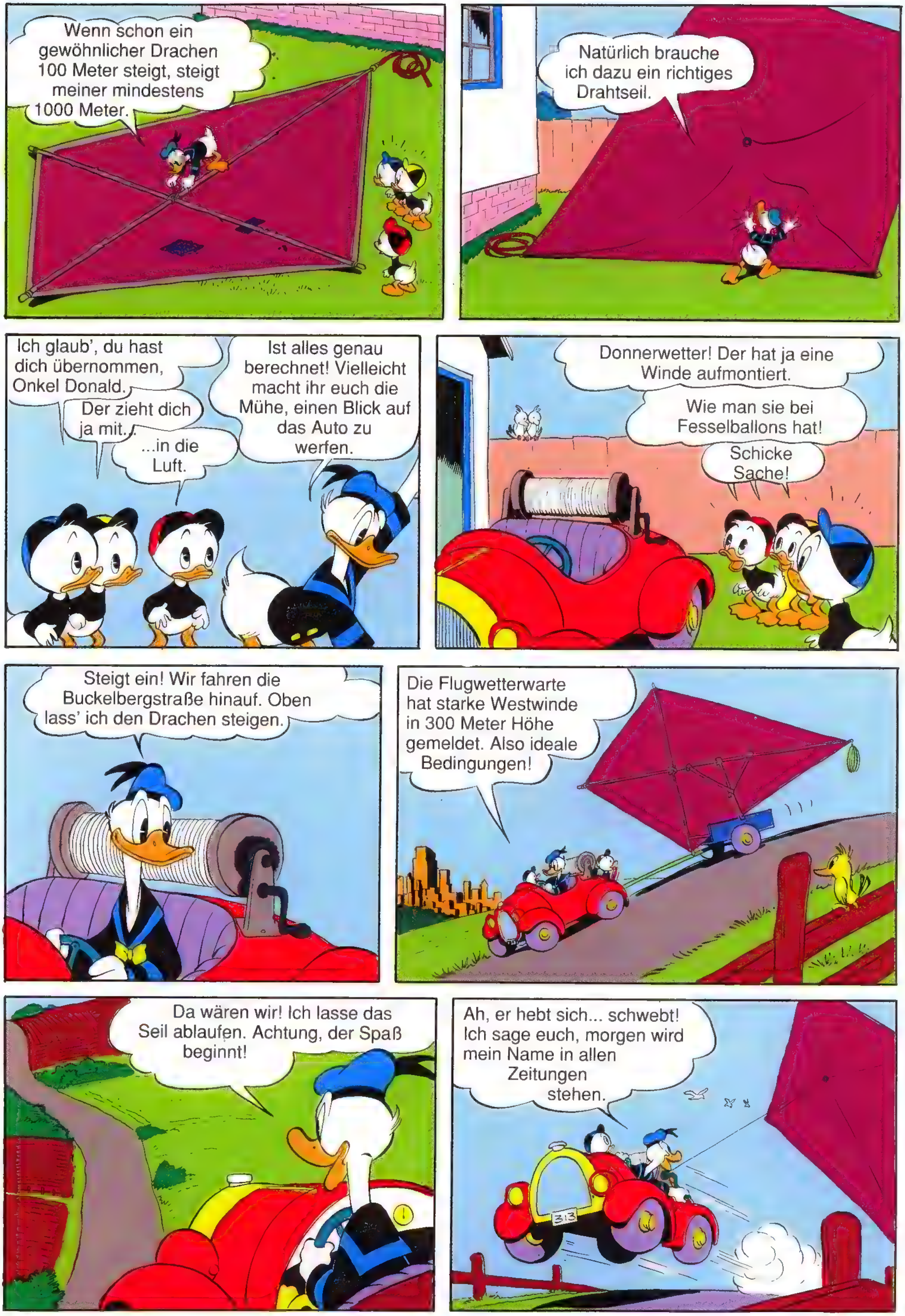
Ich werde jetzt ganz andere Saiten aufziehen. Sie verdienen es nicht besser.
Onkel Donald kommt!
Warum ist er denn so wütend?
Frag nicht lang! Lauf lieber weg!
So! Nun kann er sehen, wie er rüberkommt!
Ihr kommt euch wohl mächtig schlau vor, was? Aber ich krieg' euch schon, ihr ruchlosen Buben!
Wie schön die Drachen steigen!
Und niemand da, der uns stört!
Womit du wohl Onkel Donald meinst?
Ein fliegender Drach' ist 'ne herrliche Sach'!
Wenn der Wind weht gemach!
Und doch nicht zu schwach! Und Onkel Donald macht Krach. Hihi!
Wenn Kinder sich so zügellos benehmen, muß der Erziehungsberechtigte einschreiten.
Aha, die Drachenschnüre streifen fast die Baumwipfel. Das bringt mich auf einen Gedanken.

Später...
Anstrengend, die Kletterei! Aber das ist mir die Sache wert.
So, meine Lieben! Jetzt kommt das große Strafgericht!
Die Rakete wird gezündet und saust der Schnur entlang. Die Schnur führt zum Drachen. Weitere Erklärungen erübrigen sich wohl...
Was macht Onkel Donald denn da?
Er hat eine Rakete an unsere Drachenschnur gebunden.
ZISCH!
Das hätte geklappt! Und jetzt die beiden nächsten!
BUMM!
Lauft bloß mit euren Drachen fort! Sonst sprengt Onkel Donald sie auch in die Luft.
Das können wir nicht. Wir müssen hier auf dem Hügel bleiben, sonst verheddern sich die Schnüre in den Zweigen.

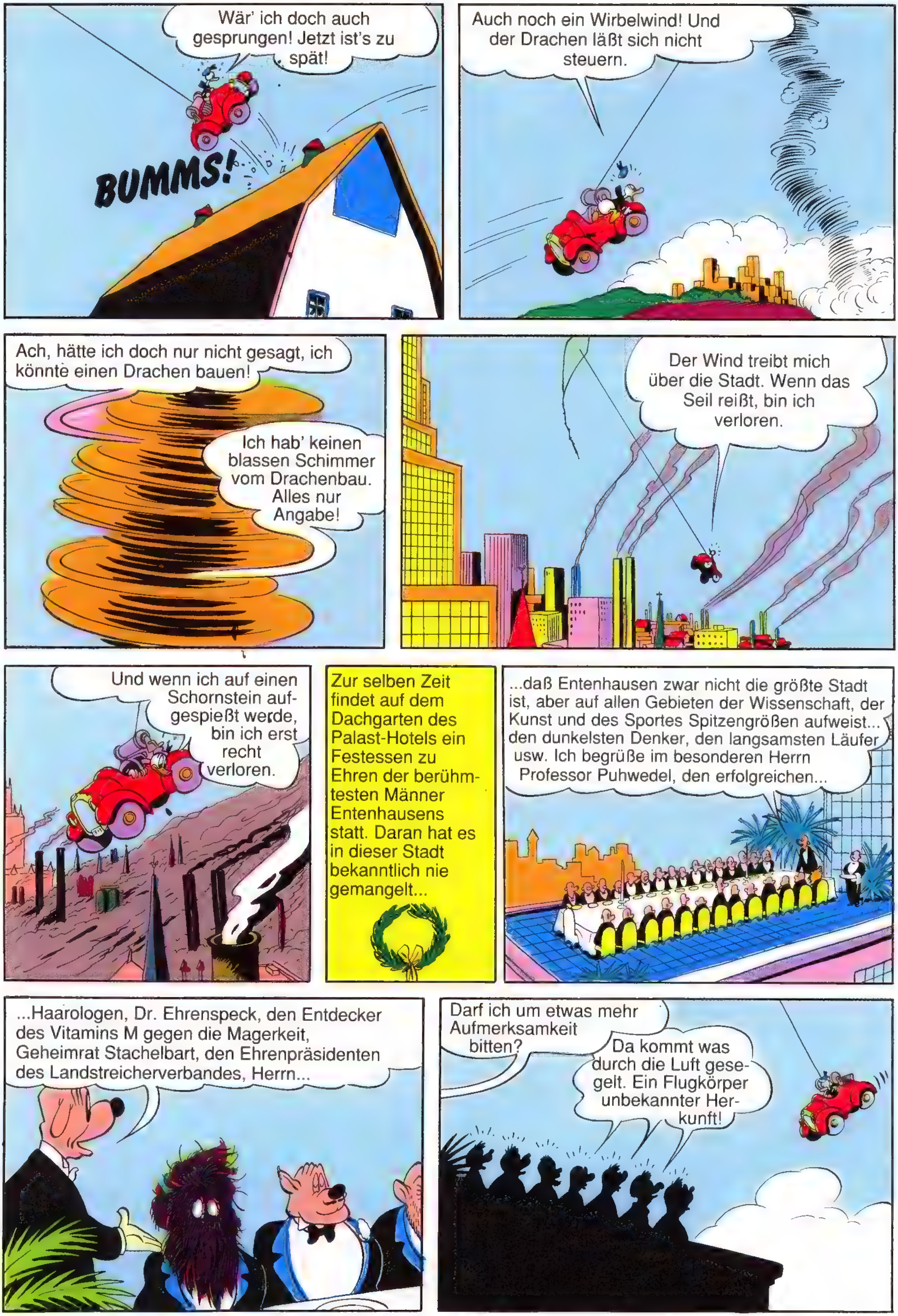

Nur Geduld!
Haltet die Stellung, Brüder! Ich besorge uns Waffen zum Gegenangriff.
Bomben bräuchte man!
Wenn Trick nicht bald kommt, sind wir verratzt.
Ich bin schon fix und fertig.
Hier sind eure „Bomben“: Eier und Papiertüten! Ihr werdet gleich sehen, wozu!
Vor dem Wind segeln die Tüten die Schnur entlang...
...und wenn sie genau über Onkel Donalds Kopf sind, werden sie umgekippt.
Ich sag's ja, nur Geduld! Schon hab' ich die zweite Schnur.
Kreisch!
TSCH!

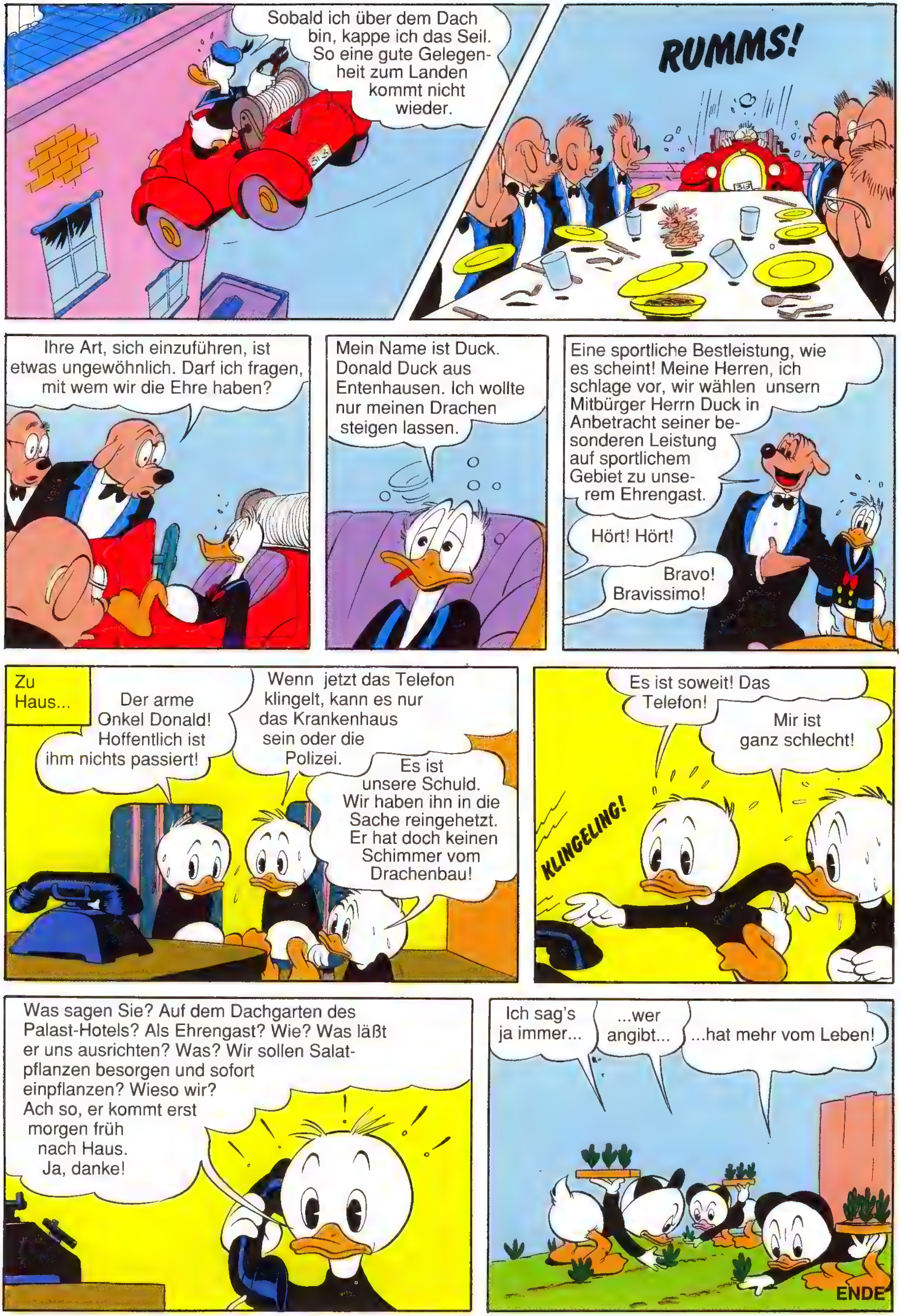


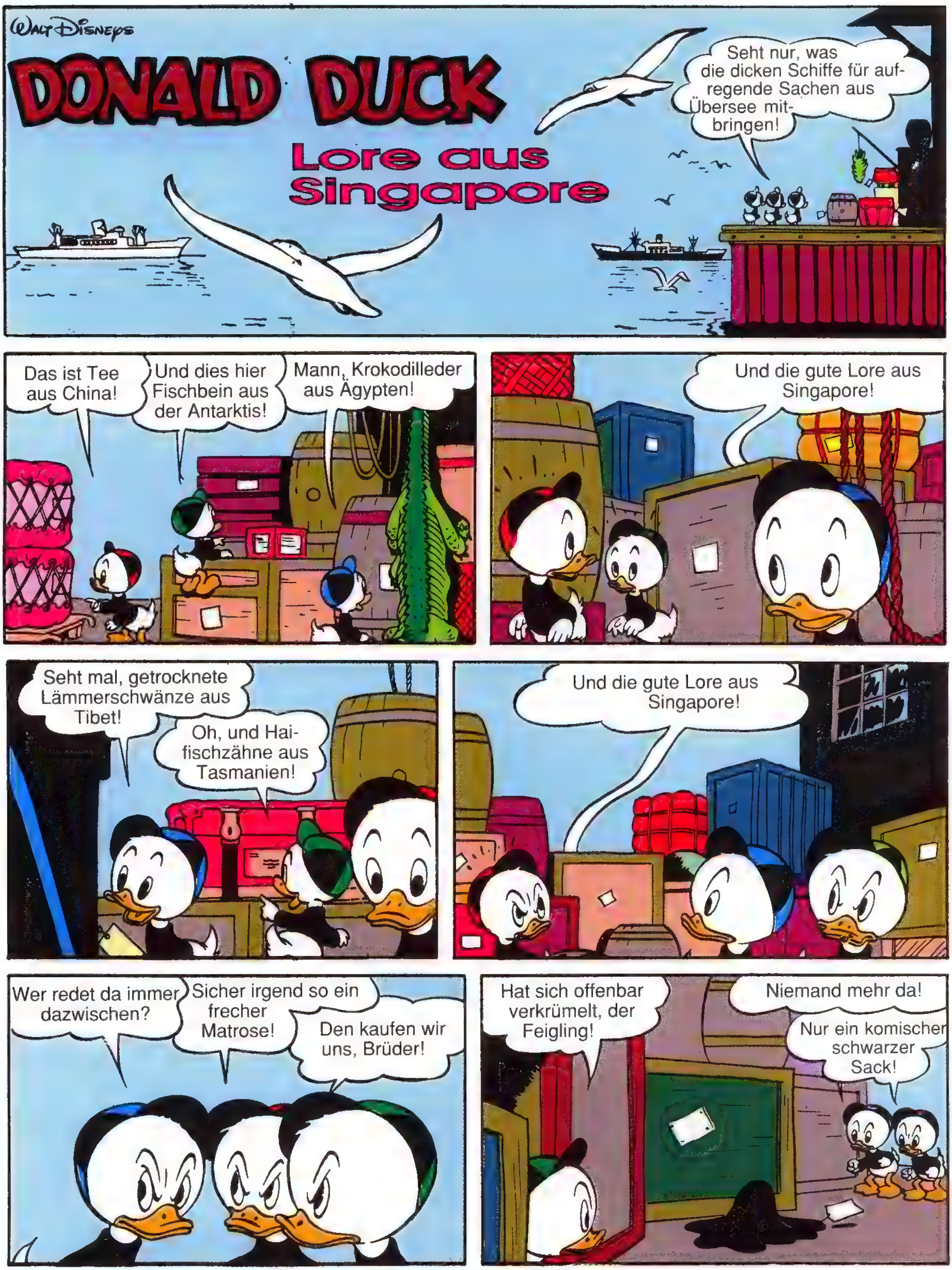
Das ist ungeheuerlich! Jetzt kenn' ich kein Erbarmen mehr!
Er kommt! Er kommt! Rette sich, wer kann!
Ich krieg' euch doch, und wenn ihr noch so rennt!
Pech gehabt! Hier geht's nicht weiter!
Verhau uns nur, wenn's dich glücklich macht! Du bist ja doch stärker.
Der ist nur neidisch, weil wir Drachen haben und er nicht.
Ach wo! Der versteht doch gar nichts von Drachen.
Stimmt auffallend! Der hat als Kind nie einen Drachen steigen lassen.
Er weiß wahrscheinlich nicht mal, wie man einen baut.
Klar! Der ist völlig schimmerlos.
Eigentlich zu bedauern!
Redet keinen Stuß! Ich kann genausogut einen Drachen bauen wie ihr!
Hahaha! Es darf gelacht werden!
Das beweis uns erst mal!
Aber auf der Stelle!
Ich werde den größten Drachen bauen, den man hierzulande je gesehen hat, und ich werde ihn auch steigen lassen.
Haha, wer angibt, hat eindeutig mehr vom Leben!
KLOPF! KLOPF!
Junge, Junge! Das war gar nicht einfach, sich aus der Klemme herauszuquasseln!
Dafür hat sich Onkel Donald hineingequasselt.


Wenn schon ein gewöhnlicher Drachen 100 Meter steigt, steigt meiner mindestens 1000 Meter.
Natürlich brauche ich dazu ein richtiges Drahtseil.
Ich glaub', du hast dich übernommen, Onkel Donald.
Der zieht dich ja mit...
...in die Luft.
Ist alles genau berechnet! Vielleicht macht ihr euch die Mühe, einen Blick auf das Auto zu werfen.
Donnerwetter! Der hat ja eine Winde aufmontiert.
Wie man sie bei Fesselballons hat!
Schicke Sache!
Steigt ein! Wir fahren die Buckelbergstraße hinauf. Oben lass' ich den Drachen steigen.
Die Flugwetterwarte hat starke Westwinde in 300 Meter Höhe gemeldet. Also ideale Bedingungen!
Da wären wir! Ich lasse das Seil ablaufen. Achtung, der Spaß beginnt!
Ah, er hebt sich... schwebt! Ich sage euch, morgen wird mein Name in allen Zeitungen stehen.
313

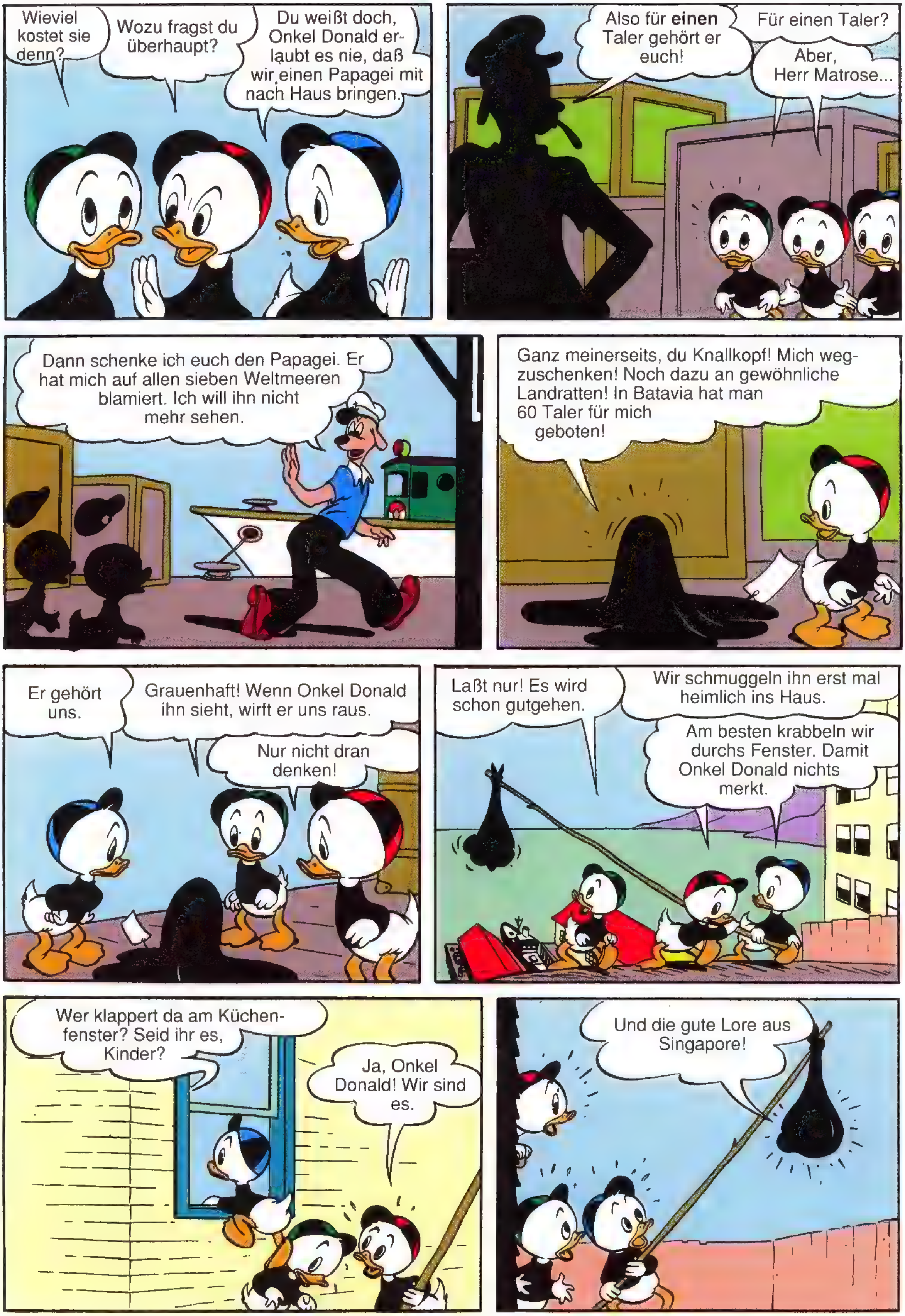
Was sagt Ihr nun? Bin ich ein Angeber oder nicht?
Hoffentlich passiert nichts.
Gib lieber nicht noch mehr Seil!
Ihr seid Angsthasen! Schämt euch!
200 Meter... 250 Meter... Jetzt kommt er gleich in den Bereich des gemeldeten starken Westwindes.
Merkt ihr, wie das Auto wackelt? Aber macht nichts! Im Notfall kann ich das Seil kappen.
Tu's lieber gleich!
Hast du überhaupt eine Zange dabei?
Auweia!
O Schreck!
Zieh den Drachen ein! Los, mach schon!
Die Kurbel dreht sich nicht.
Dann kannst du mit deinem alten Drachen hier oben allein bleiben...
Wir steigen aus. Viel Glück, Onkel Donald!


Wär' ich doch auch gesprungen! Jetzt ist's zu spät!
BUMMS!
Auch noch ein Wirbelwind! Und der Drachen läßt sich nicht steuern.
Ach, hätte ich doch nur nicht gesagt, ich könnte einen Drachen bauen!
Ich hab' keinen blassen Schimmer vom Drachenbau. Alles nur Angabe!
Der Wind treibt mich über die Stadt. Wenn das Seil reißt, bin ich verloren.
Und wenn ich auf einen Schornstein aufgespießt werde, bin ich erst recht verloren.
Zur selben Zeit findet auf dem Dachgarten des Palast-Hotels ein Festessen zu Ehren der berühmtesten Männer Entenhausens statt. Daran hat es in dieser Stadt bekanntlich nie gemangelt...
...daß Entenhausen zwar nicht die größte Stadt ist, aber auf allen Gebieten der Wissenschaft, der Kunst und des Sportes Spitzengrößen aufweist... den dunkelsten Denker, den langsamsten Läufer usw. Ich begrüße im besonderen Herrn Professor Puhwedel, den erfolgreichen...
...Haarologen, Dr. Ehrenspeck, den Entdecker des Vitamins M gegen die Magerkeit, Geheimrat Stachelbart, den Ehrenpräsidenten des Landstreicherverbandes, Herrn...
Darf ich um etwas mehr Aufmerksamkeit bitten?
Da kommt was durch die Luft gesegelt. Ein Flugkörper unbekannter Herkunft!

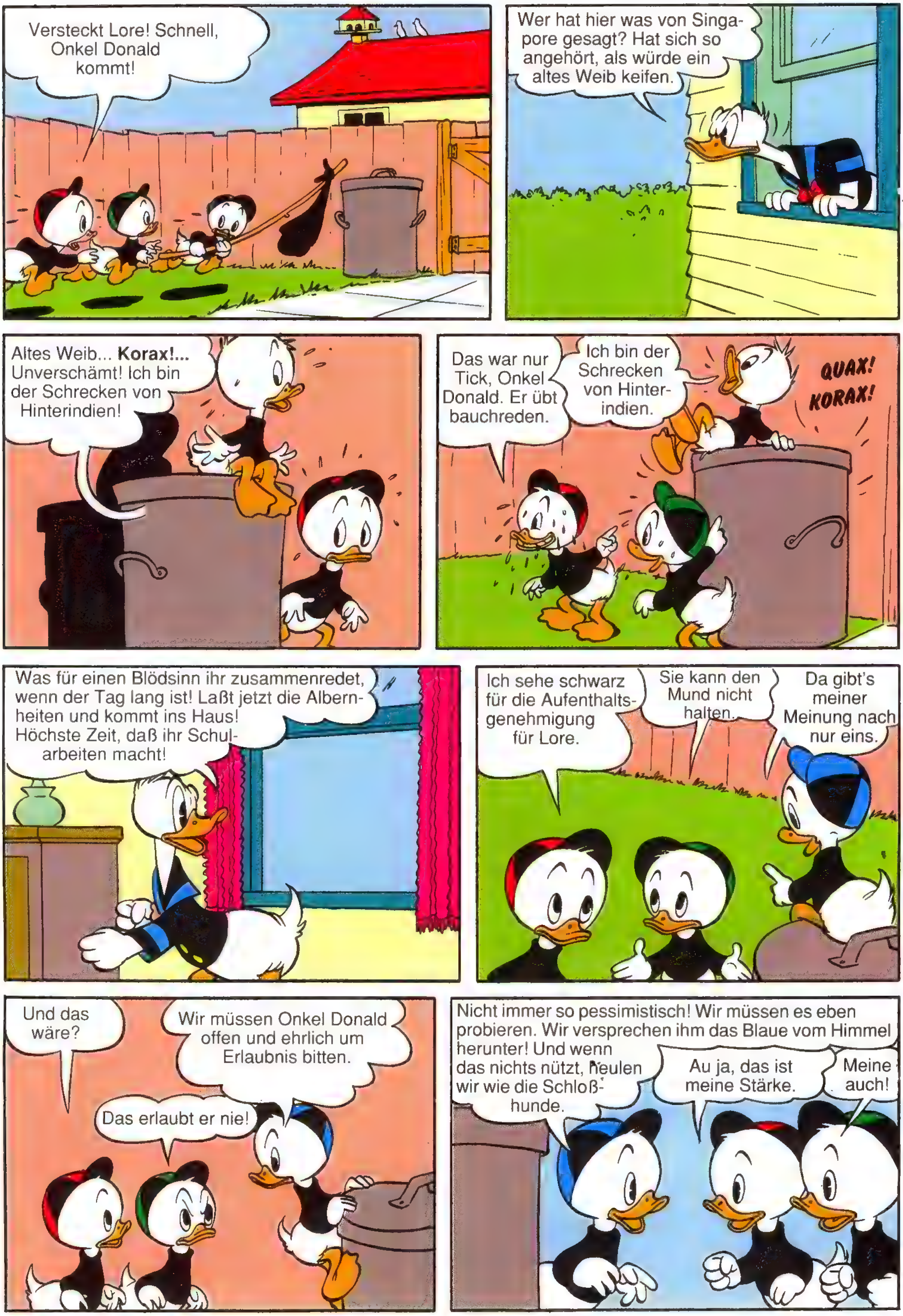

Sobald ich über dem Dach bin, kappe ich das Seil. So eine gute Gelegenheit zum Landen kommt nicht wieder.
RUMMS!
Ihre Art, sich einzuführen, ist etwas ungewöhnlich. Darf ich fragen, mit wem wir die Ehre haben?
Mein Name ist Duck. Donald Duck aus Entenhausen. Ich wollte nur meinen Drachen steigen lassen.
Eine sportliche Bestleistung, wie es scheint! Meine Herren, ich schlage vor, wir wählen unsern Mitbürger Herrn Duck in Anbetracht seiner besonderen Leistung auf sportlichem Gebiet zu unserem Ehrengast.
Hört! Hört!
Bravo! Bravissimo!
Zu Haus...
Der arme Onkel Donald! Hoffentlich ist ihm nichts passiert!
Wenn jetzt das Telefon klingelt, kann es nur das Krankenhaus sein oder die Polizei.
Es ist unsere Schuld. Wir haben ihn in die Sache reingehetzt. Er hat doch keinen Schimmer vom Drachenbau!
Es ist soweit! Das Telefon!
Mir ist ganz schlecht!
KLINGELING!
Was sagen Sie? Auf dem Dachgarten des Palast-Hotels? Als Ehrengast? Wie? Was läßt er uns ausrichten? Was? Wir sollen Salatpflanzen besorgen und sofort einpflanzen? Wieso wir? Ach so, er kommt erst morgen früh nach Haus. Ja, danke!
Ich sag's ja immer...
...wer angibt...
...hat mehr vom Leben!
ENDE

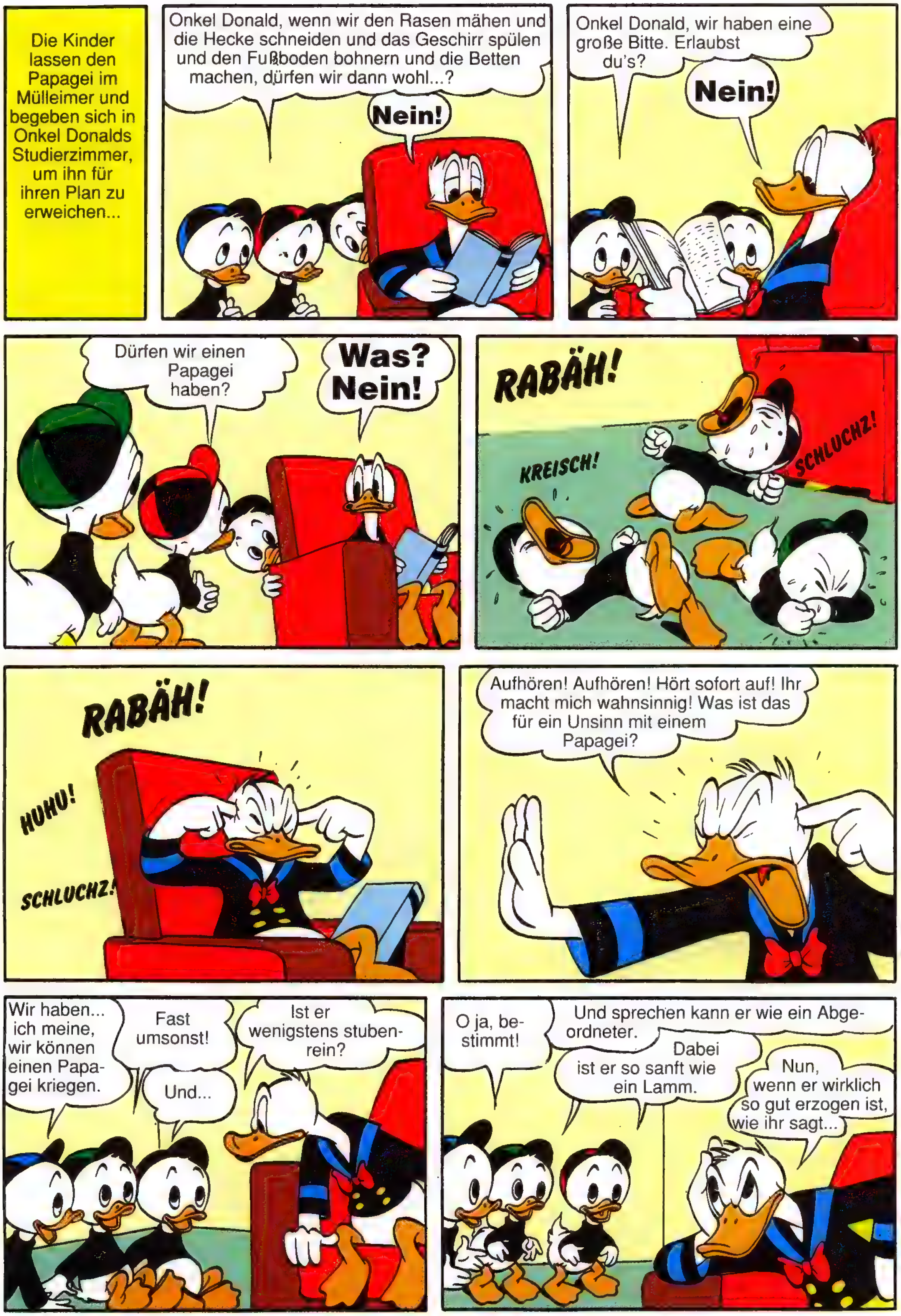

Walt Disney's
DONALD DUCK
Lore aus Singapore
Seht nur, was die dicken Schiffe für aufregende Sachen aus Übersee mitbringen!
Das ist Tee aus China!
Und dies hier Fischbein aus der Antarktis!
Mann, Krokodilleder aus Ägypten!
Und die gute Lore aus Singapore!
Seht mal, getrocknete Lämmerschwänze aus Tibet!
Oh, und Haifischzähne aus Tasmanien!
Und die gute Lore aus Singapore!
Wer redet da immer dazwischen?
Sicher irgend so ein frecher Matrose!
Den kaufen wir uns, Brüder!
Hat sich offenbar verkrümelt, der Feigling!
Niemand mehr da!
Nur ein komischer schwarzer Sack!

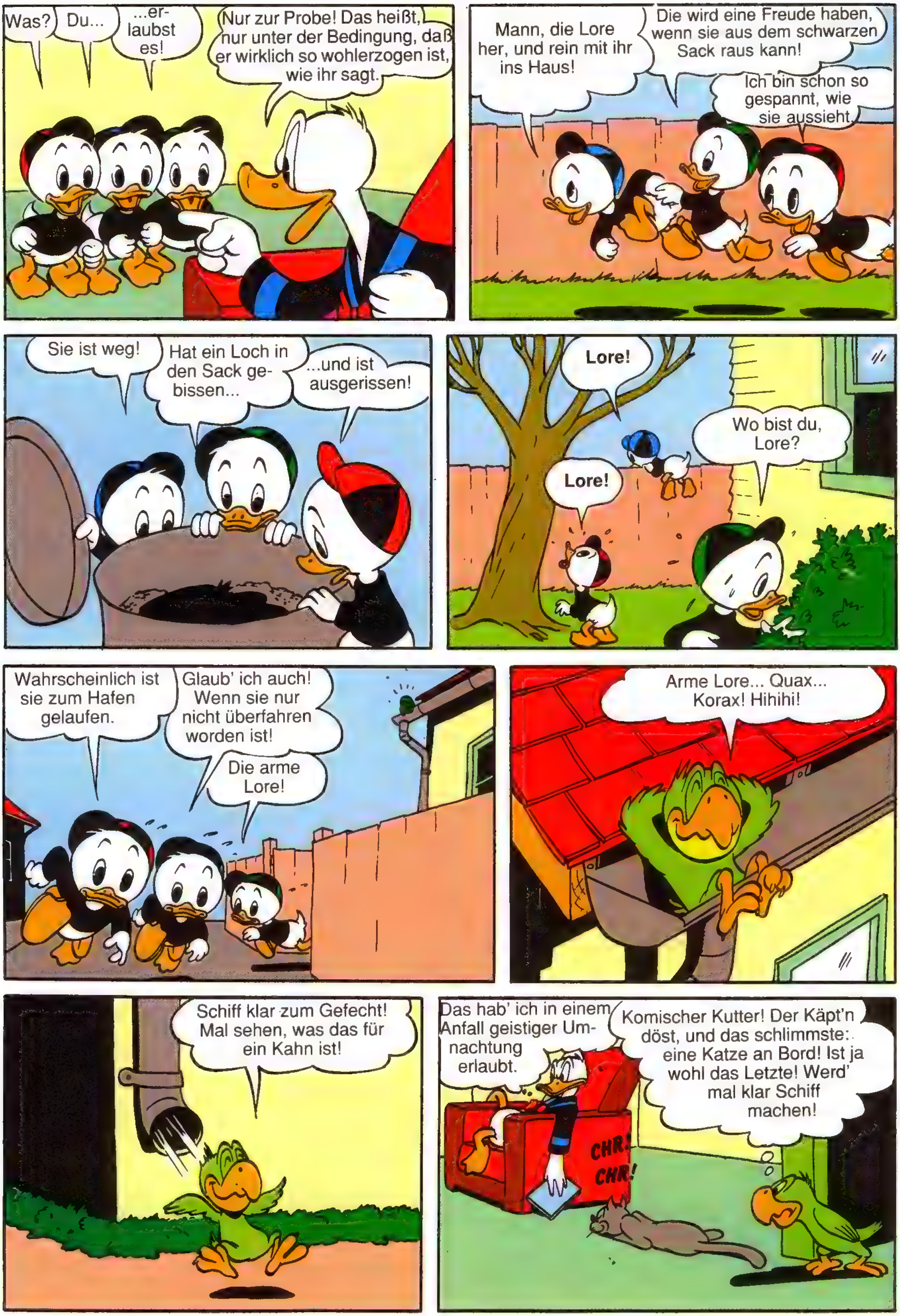
Die Segel reffen, Leute, und alles verzurren! Die Nacht ist dunkel, und die See geht hoch!
Ob ein Pyg-mäenzwerg in dem Sack ist?
Unsinn, das ist ein Radio-apparat!
Gehört sicher einem Spion!
Das müssen wir gleich der Polizei melden.
AUA!
Was beißt, kann...
...kein Radio sein.
Ein Papagei! Auf dem Zettel steht: „Hände weg von Lore! Besitzer ist in 5 Minuten wieder da!"
Ein Papagei! (Seufz!)
Hab' ich mir schon immer ge-wünscht!
Ach, wenn er doch nur uns gehörte!
Das ließe sich machen, Kinder. Ihr könnt die gute Lore haben, sogar spott-billig!

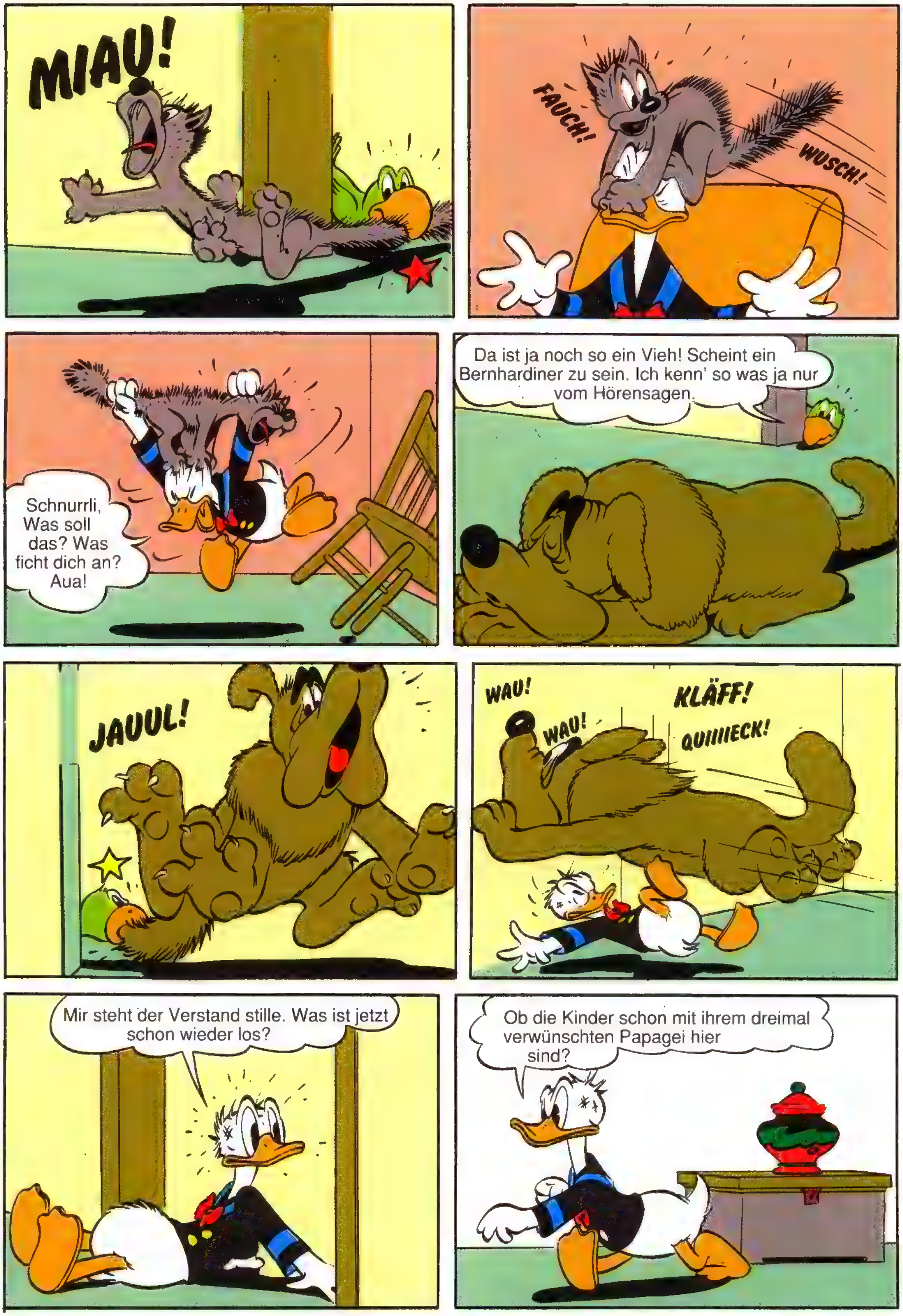


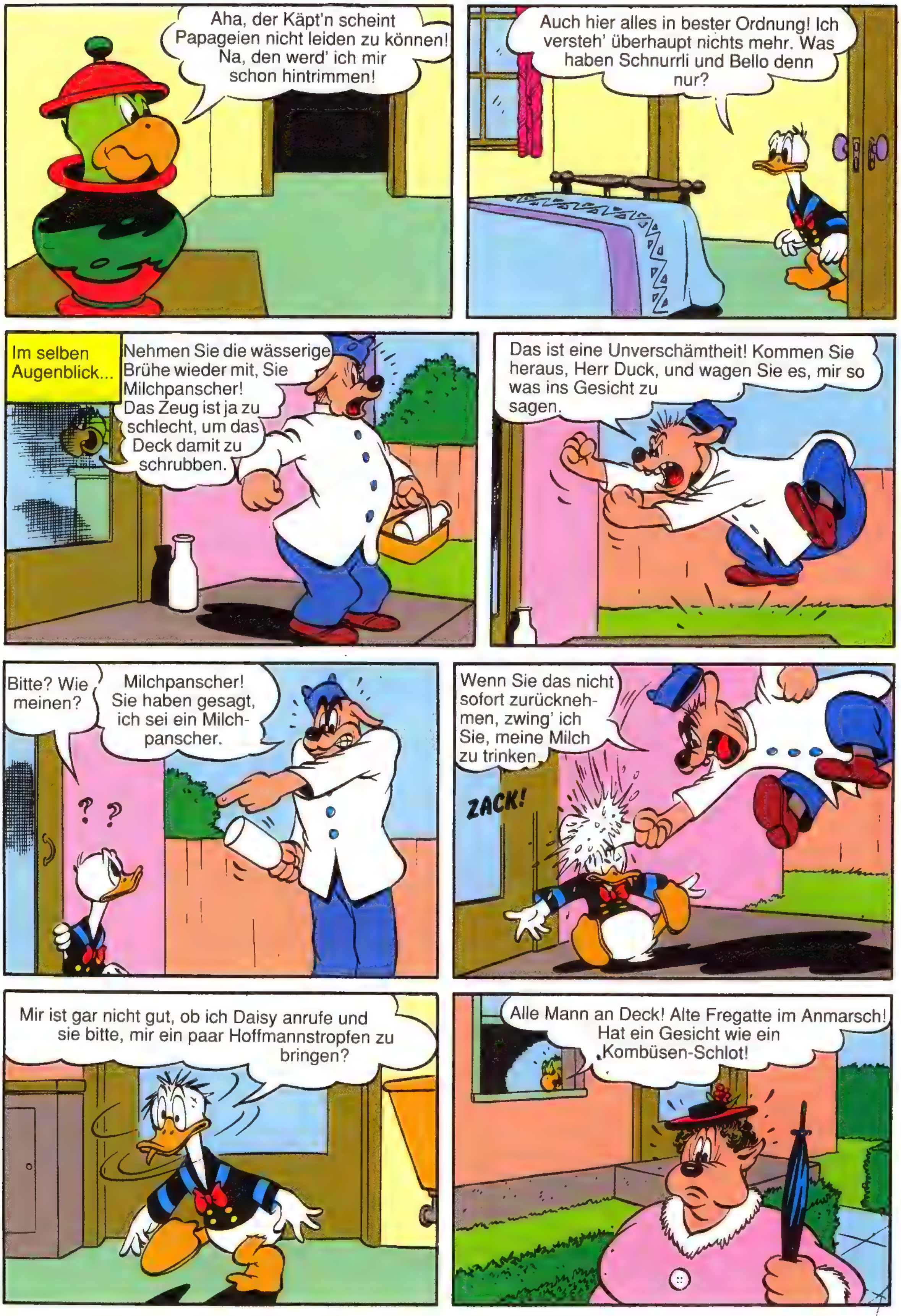
Wieviel kostet sie denn?
Wozu fragst du überhaupt?
Du weißt doch, Onkel Donald erlaubt es nie, daß wir einen Papagei mit nach Haus bringen.
Also für **einen** Taler gehört er euch!
Für einen Taler?
Aber, Herr Matrose...
Dann schenke ich euch den Papagei. Er hat mich auf allen sieben Weltmeeren blamiert. Ich will ihn nicht mehr sehen.
Ganz meinerseits, du Knallkopf! Mich wegzuschenken! Noch dazu an gewöhnliche Landratten! In Batavia hat man 60 Taler für mich geboten!
Er gehört uns.
Grauenhaft! Wenn Onkel Donald ihn sieht, wirft er uns raus.
Nur nicht dran denken!
Laßt nur! Es wird schon gutgehen.
Wir schmuggeln ihn erst mal heimlich ins Haus.
Am besten krabbeln wir durchs Fenster. Damit Onkel Donald nichts merkt.
Wer klappert da am Küchenfenster? Seid ihr es, Kinder?
Ja, Onkel Donald! Wir sind es.
Und die gute Lore aus Singapore!

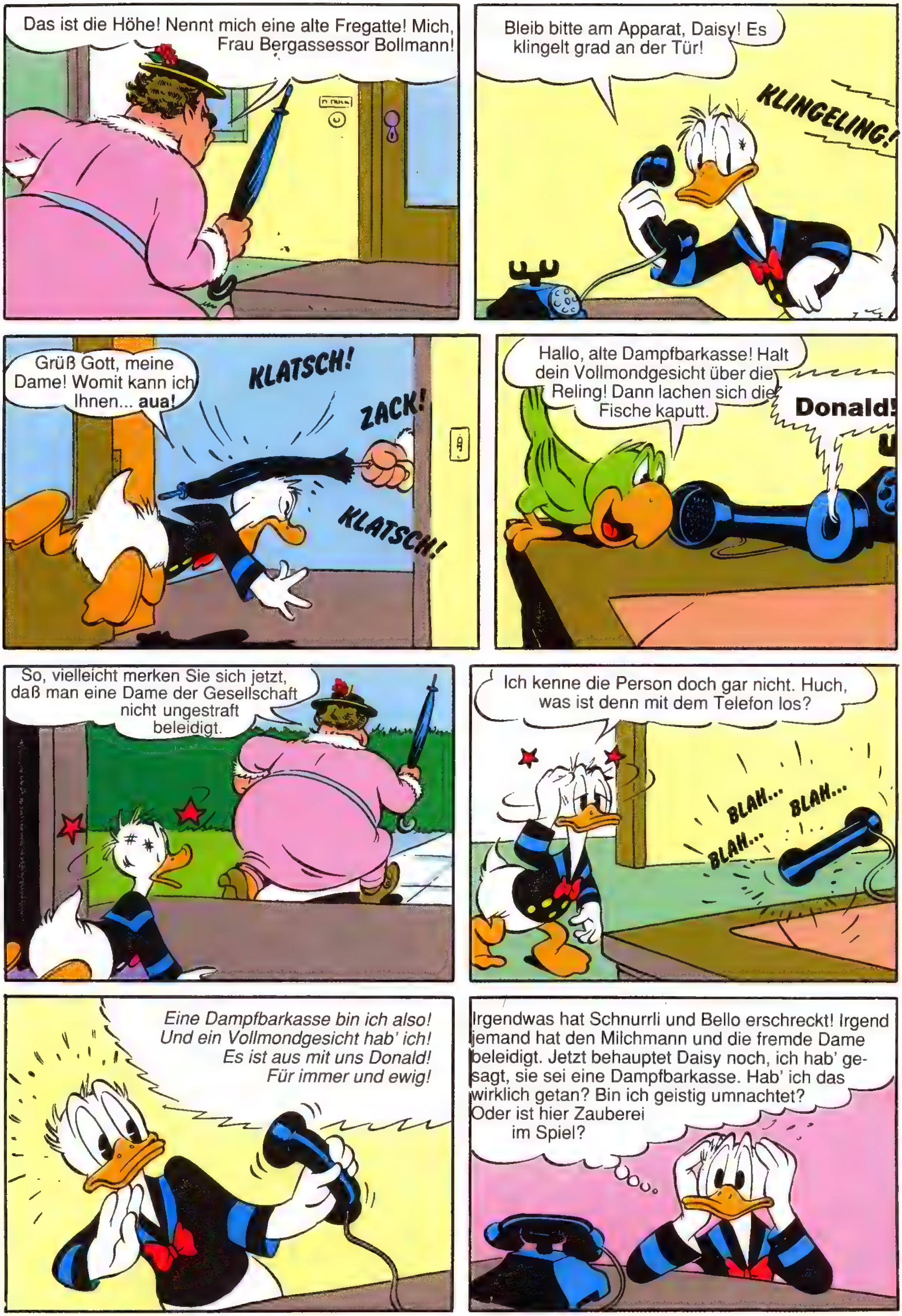

Versteckt Lore! Schnell, Onkel Donald kommt!
Wer hat hier was von Singapore gesagt? Hat sich so angehört, als würde ein altes Weib keifen.
Altes Weib... **Korax!...** Unverschämt! Ich bin der Schrecken von Hinterindien!
Das war nur Tick, Onkel Donald. Er übt bauchreden.
Ich bin der Schrecken von Hinterindien.
QUAX! KORAX!
Was für einen Blödsinn ihr zusammenredet, wenn der Tag lang ist! Laßt jetzt die Albernheiten und kommt ins Haus! Höchste Zeit, daß ihr Schularbeiten macht!
Ich sehe schwarz für die Aufenthaltsgenehmigung für Lore.
Sie kann den Mund nicht halten.
Da gibt's meiner Meinung nach nur eins.
Und das wäre?
Wir müssen Onkel Donald offen und ehrlich um Erlaubnis bitten.
Das erlaubt er nie!
Nicht immer so pessimistisch! Wir müssen es eben probieren. Wir versprechen ihm das Blaue vom Himmel herunter! Und wenn das nichts nützt, heulen wir wie die Schloßhunde.
Au ja, das ist meine Stärke.
Meine auch!

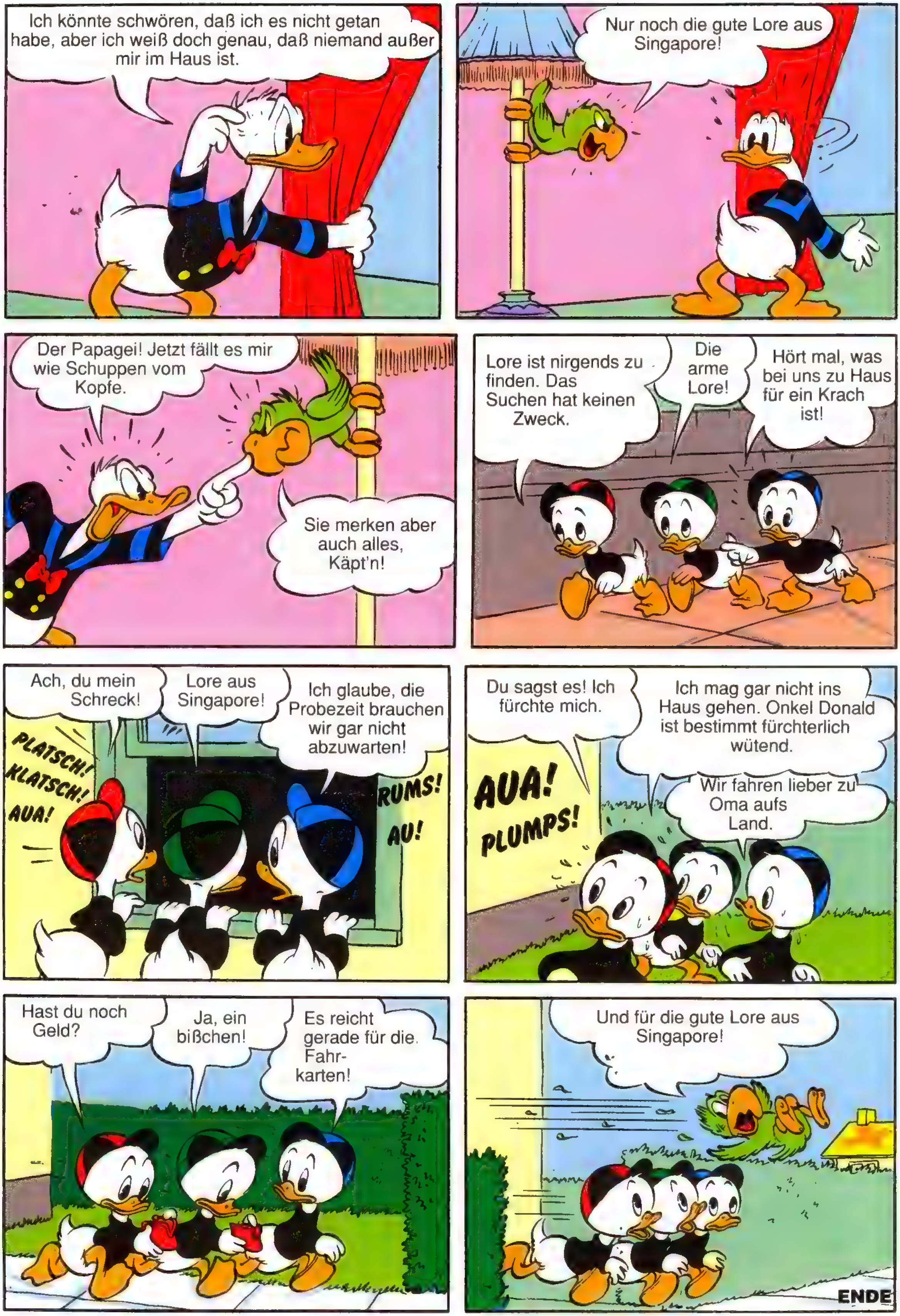

Die Kinder lassen den Papagei im Mülleimer und begeben sich in Onkel Donalds Studierzimmer, um ihn für ihren Plan zu erweichen...
Onkel Donald, wenn wir den Rasen mähen und die Hecke schneiden und das Geschirr spülen und den Fußboden bohnern und die Betten machen, dürfen wir dann wohl...?
Nein!
Onkel Donald, wir haben eine große Bitte. Erlaubst du's?
Nein!
Dürfen wir einen Papagei haben?
Was? Nein!
RABÄH!
KREISCH!
SCHLUCHZ!
RABÄH!
HUHU!
SCHLUCHZ!
Aufhören! Aufhören! Hört sofort auf! Ihr macht mich wahnsinnig! Was ist das für ein Unsinn mit einem Papagei?
Wir haben... ich meine, wir können einen Papagei kriegen.
Fast umsonst!
Und...
Ist er wenigstens stubenrein?
O ja, bestimmt!
Und sprechen kann er wie ein Abgeordneter.
Dabei ist er so sanft wie ein Lamm.
Nun, wenn er wirklich so gut erzogen ist, wie ihr sagt...


Was?
Du...
...er-laubst es!
Nur zur Probe! Das heißt, nur unter der Bedingung, daß er wirklich so wohlerzogen ist, wie ihr sagt.
Mann, die Lore her, und rein mit ihr ins Haus!
Die wird eine Freude haben, wenn sie aus dem schwarzen Sack raus kann!
Ich bin schon so gespannt, wie sie aussieht.
Sie ist weg!
Hat ein Loch in den Sack ge-bissen...
...und ist ausgerissen!
Lore!
Lore!
Wo bist du, Lore?
Wahrscheinlich ist sie zum Hafen gelaufen.
Glaub' ich auch! Wenn sie nur nicht überfahren worden ist!
Die arme Lore!
Arme Lore... Quax... Korax! Hihihi!
Schiff klar zum Gefecht! Mal sehen, was das für ein Kahn ist!
Das hab' ich in einem Anfall geistiger Um-nachtung erlaubt.
CHR! CHR!
Komischer Kutter! Der Käpt'n döst, und das schlimmste: eine Katze an Bord! Ist ja wohl das Letzte! Werd' mal klar Schiff machen!

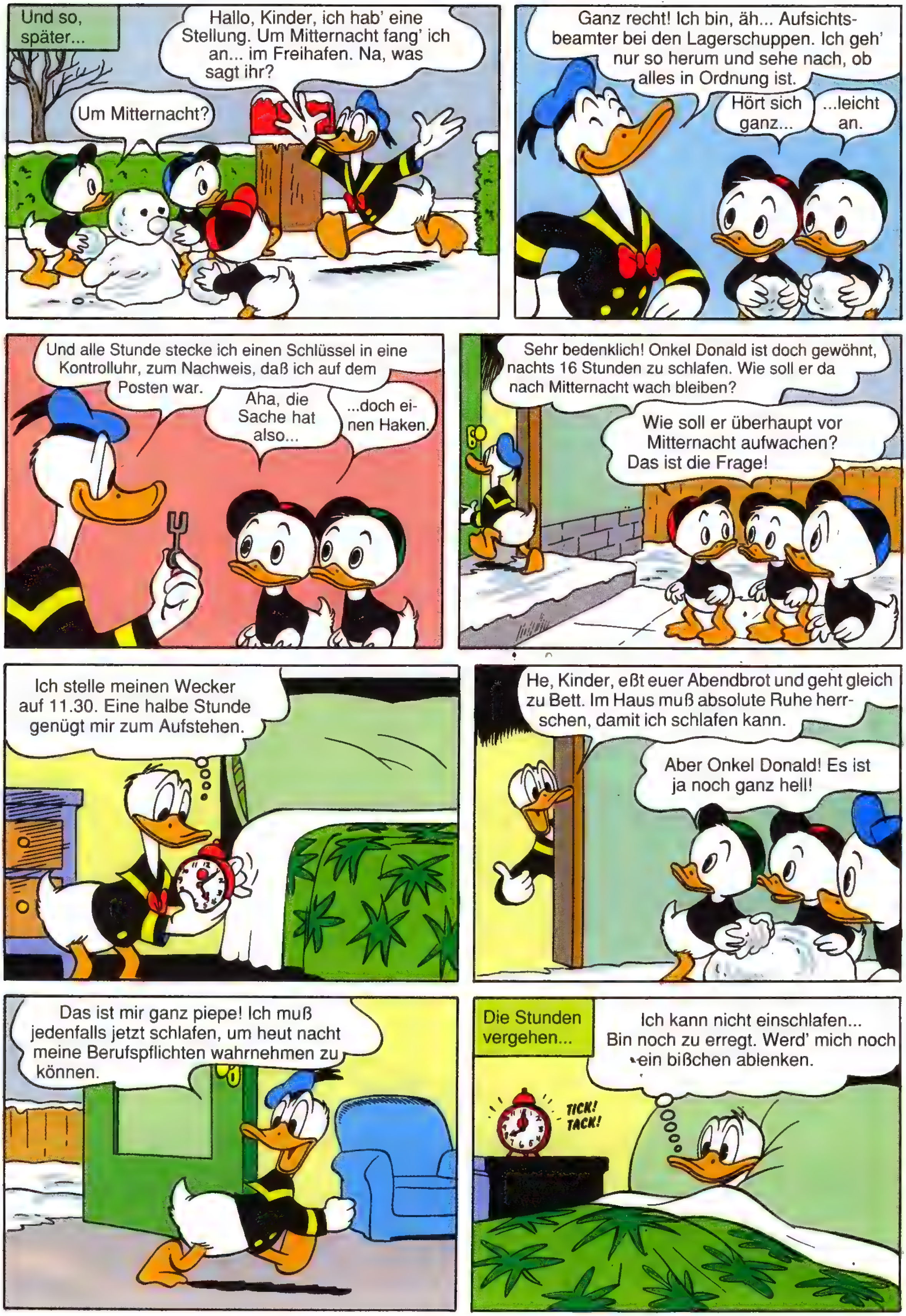

MIAU!
FAUCH!
WUSCH!
Schnurrli, Was soll das? Was ficht dich an? Aua!
Da ist ja noch so ein Vieh! Scheint ein Bernhardiner zu sein. Ich kenn' so was ja nur vom Hörensagen.
JAUUL!
WAU!
WAU!
KLÄFF!
QUIIIIECK!
Mir steht der Verstand stille. Was ist jetzt schon wieder los?
Ob die Kinder schon mit ihrem dreimal verwünschten Papagei hier sind?


Aha, der Käpt'n scheint Papageien nicht leiden zu können! Na, den werd' ich mir schon hintrimmen!
Auch hier alles in bester Ordnung! Ich versteh' überhaupt nichts mehr. Was haben Schnurrli und Bello denn nur?
Im selben Augenblick...
Nehmen Sie die wässerige Brühe wieder mit, Sie Milchpanscher! Das Zeug ist ja zu schlecht, um das Deck damit zu schrubben.
Das ist eine Unverschämtheit! Kommen Sie heraus, Herr Duck, und wagen Sie es, mir so was ins Gesicht zu sagen.
Bitte? Wie meinen?
Milchpanscher! Sie haben gesagt, ich sei ein Milch-panscher.
? ?
Wenn Sie das nicht sofort zurückneh-men, zwing' ich Sie, meine Milch zu trinken.
ZACK!
Mir ist gar nicht gut, ob ich Daisy anrufe und sie bitte, mir ein paar Hoffmannstropfen zu bringen?
Alle Mann an Deck! Alte Fregatte im Anmarsch! Hat ein Gesicht wie ein Kombüsen-Schlot!

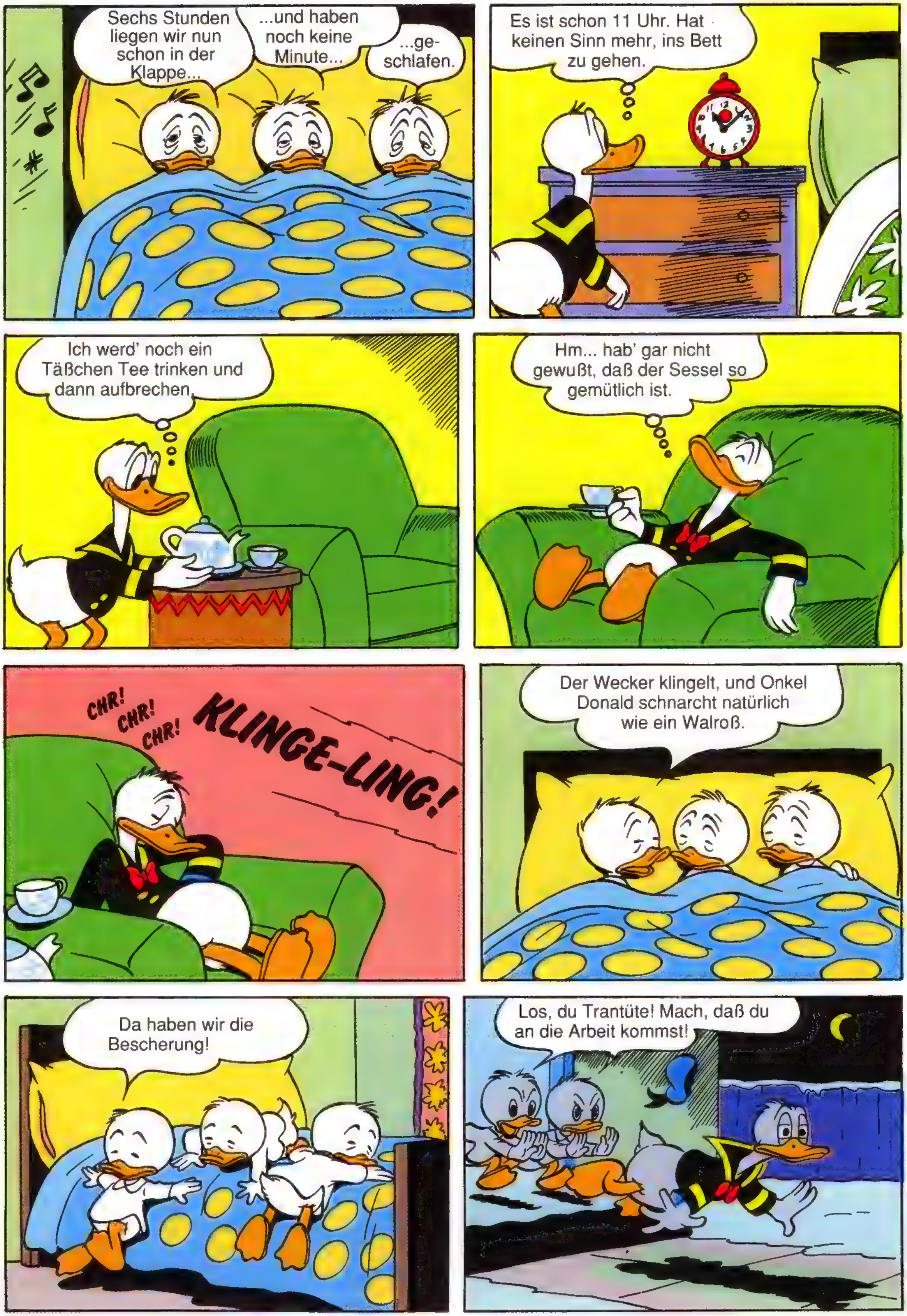

Das ist die Höhe! Nennt mich eine alte Fregatte! Mich, Frau Bergassessor Bollmann!
Bleib bitte am Apparat, Daisy! Es klingelt grad an der Tür!
KLINGELING!
Grüß Gott, meine Dame! Womit kann ich Ihnen... **aua!**
KLATSCH!
ZACK!
KLATSCH!
Hallo, alte Dampfbarkasse! Halt dein Vollmondgesicht über die Reling! Dann lachen sich die Fische kaputt.
Donald!
So, vielleicht merken Sie sich jetzt, daß man eine Dame der Gesellschaft nicht ungestraft beleidigt.
Ich kenne die Person doch gar nicht. Huch, was ist denn mit dem Telefon los?
BLAH... BLAH... BLAH...
Eine Dampfbarkasse bin ich also! Und ein Vollmondgesicht hab' ich! Es ist aus mit uns Donald! Für immer und ewig!
Irgendwas hat Schnurrli und Bello erschreckt! Irgend jemand hat den Milchmann und die fremde Dame beleidigt. Jetzt behauptet Daisy noch, ich hab' gesagt, sie sei eine Dampfbarkasse. Hab' ich das wirklich getan? Bin ich geistig umnachtet? Oder ist hier Zauberei im Spiel?


Ich könnte schwören, daß ich es nicht getan habe, aber ich weiß doch genau, daß niemand außer mir im Haus ist.
Nur noch die gute Lore aus Singapore!
Der Papagei! Jetzt fällt es mir wie Schuppen vom Kopfe.
Sie merken aber auch alles, Käpt'n!
Lore ist nirgends zu finden. Das Suchen hat keinen Zweck.
Die arme Lore!
Hört mal, was bei uns zu Haus für ein Krach ist!
PLATSCH! KLATSCH! AUA!
Ach, du mein Schreck!
Lore aus Singapore!
Ich glaube, die Probezeit brauchen wir gar nicht abzuwarten!
RUMS! AU!
Du sagst es! Ich fürchte mich.
AUA! PLUMPS!
Ich mag gar nicht ins Haus gehen. Onkel Donald ist bestimmt fürchterlich wütend.
Wir fahren lieber zu Oma aufs Land.
Hast du noch Geld?
Ja, ein bißchen!
Es reicht gerade für die Fahrkarten!
Und für die gute Lore aus Singapore!
ENDE

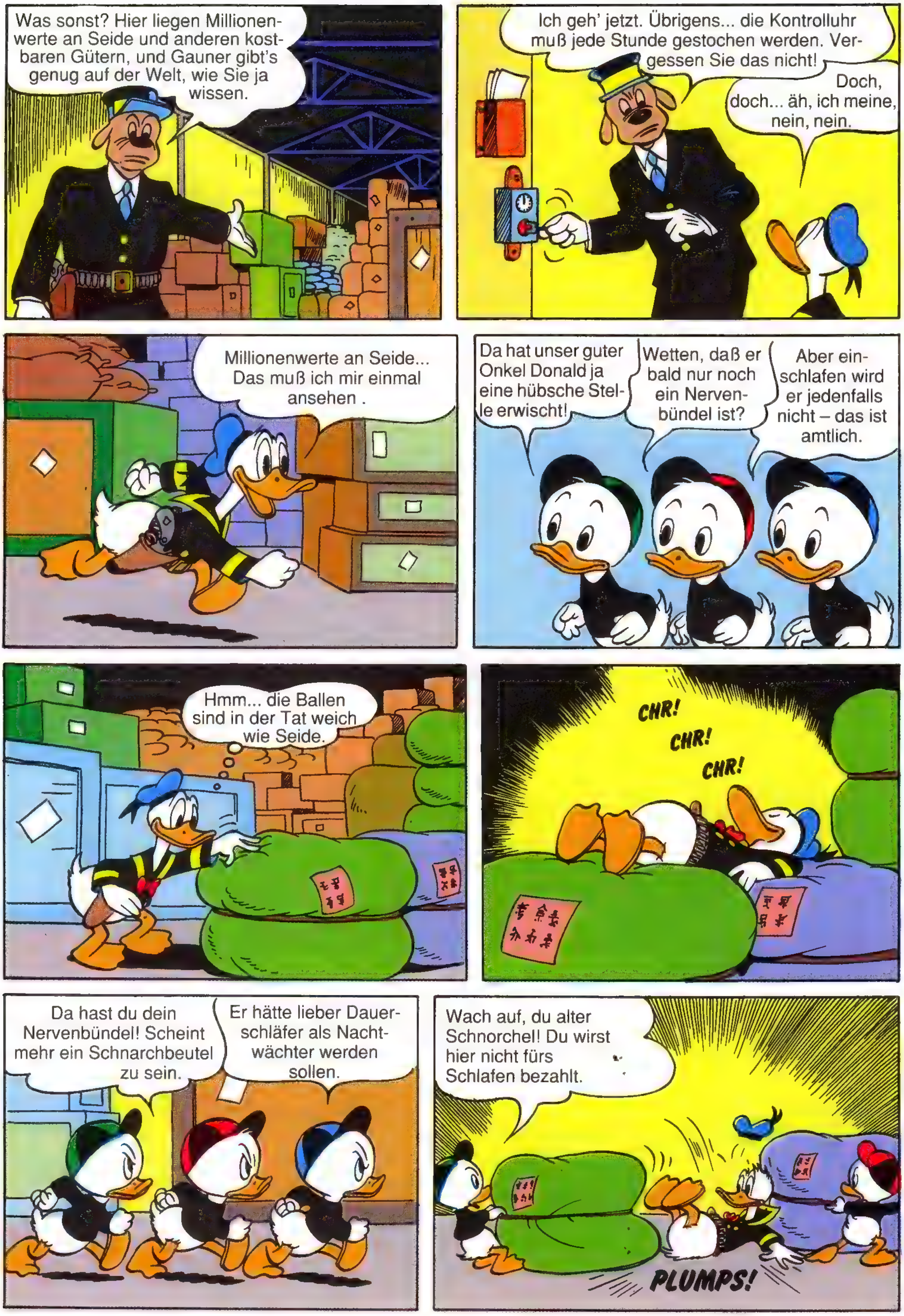
WALT DISNEY'S
DONALD DUCK
Die Schreckensnacht
WDC 89
Ich muß endlich etwas verdienen... Die Miete ist fällig, und die Kinder brauchen neue Zahnbürsten.
Die erste beste Stelle nehm' ich aber nicht! Ein begabter Mensch wie ich muß schon einen Beruf ergreifen, der ihm liegt.
HILFS-ARBEITER GESUCHT!
So primitive Arbeit liegt mir nicht.
HILFSMATROSE FÜR FISCHDAMPFER GESUCHT!
So nasse Arbeit liegt mir auch nicht.
SPARRINGS-PARTNER ZUM TRAINING GESUCHT!
So rohe Arbeit liegt mir erst recht nicht.
TIERLIEBENDE PERSÖNLICHKEIT GESUCHT! ZUM GASSI GEHEN!
Nein, das auch nicht!
NACHTWÄCHTER GESUCHT! LEICHTE ARBEIT!
Oh! Das liegt mir, glaub' ich!

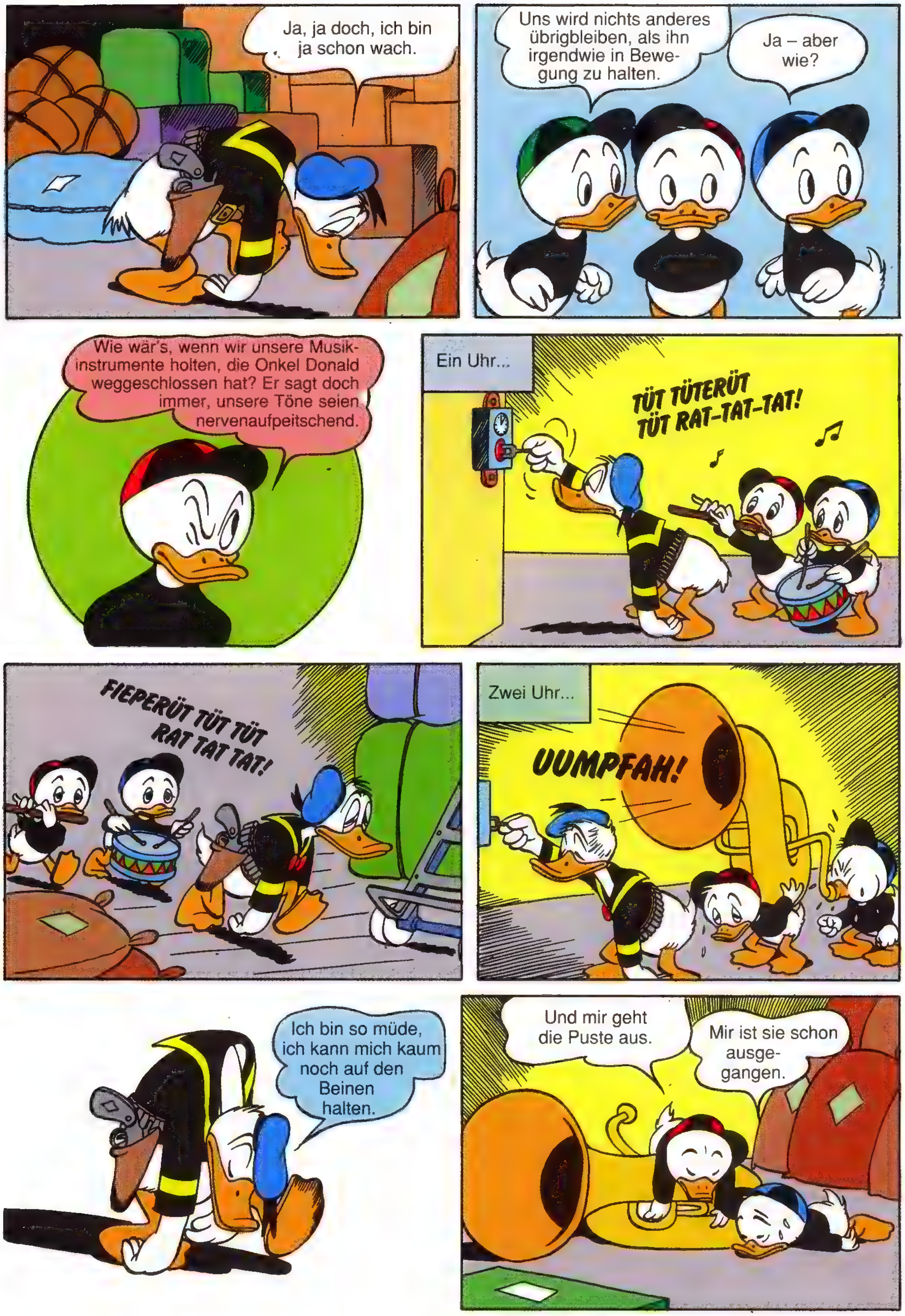

Und so, später...
Hallo, Kinder, ich hab' eine Stellung. Um Mitternacht fang' ich an... im Freihafen. Na, was sagt ihr?
Um Mitternacht?
Ganz recht! Ich bin, äh... Aufsichtsbeamter bei den Lagerschuppen. Ich geh' nur so herum und sehe nach, ob alles in Ordnung ist.
Hört sich ganz...
...leicht an.
Und alle Stunde stecke ich einen Schlüssel in eine Kontrolluhr, zum Nachweis, daß ich auf dem Posten war.
Aha, die Sache hat also...
...doch einen Haken.
Sehr bedenklich! Onkel Donald ist doch gewöhnt, nachts 16 Stunden zu schlafen. Wie soll er da nach Mitternacht wach bleiben?
Wie soll er überhaupt vor Mitternacht aufwachen? Das ist die Frage!
Ich stelle meinen Wecker auf 11.30. Eine halbe Stunde genügt mir zum Aufstehen.
He, Kinder, eßt euer Abendbrot und geht gleich zu Bett. Im Haus muß absolute Ruhe herrschen, damit ich schlafen kann.
Aber Onkel Donald! Es ist ja noch ganz hell!
Das ist mir ganz piepe! Ich muß jedenfalls jetzt schlafen, um heut nacht meine Berufspflichten wahrnehmen zu können.
Die Stunden vergehen...
Ich kann nicht einschlafen... Bin noch zu erregt. Werd' mich noch ein bißchen ablenken.
TICK! TACK!

Ich werde aufstehen und meiner Liebhaberei, der Chemie, ein wenig frönen.
RUMMS!
WUMMS!
Hört euch den Lärm an! Und uns hat er ins Bett geschickt, damit Ruhe im Haus ist!
Schau, schau... ich hab' einen neuen Sprengstoff entdeckt.
Damit werd' ich gleich einmal die Ratten von unserem Boden vertreiben.
RUMMS!
WUMMS!
10 Uhr, und ich bin immer noch glockenwach.
TSCHENG, TSCHENG, TSCHENGDERA...
Und lieg' ich dereinst auf der Bahre, dann denkt an meine Guitarre und gebt sie mir mit in mein Grab.


Sechs Stunden liegen wir nun schon in der Klappe...
...und haben noch keine Minute...
...ge- schlafen.
Es ist schon 11 Uhr. Hat keinen Sinn mehr, ins Bett zu gehen.
Ich werd' noch ein Täßchen Tee trinken und dann aufbrechen.
Hm... hab' gar nicht gewußt, daß der Sessel so gemütlich ist.
CHR! CHR! CHR!
KLINGE-LING!
Der Wecker klingelt, und Onkel Donald schnarcht natürlich wie ein Walroß.
Da haben wir die Bescherung!
Los, du Trantüte! Mach, daß du an die Arbeit kommst!

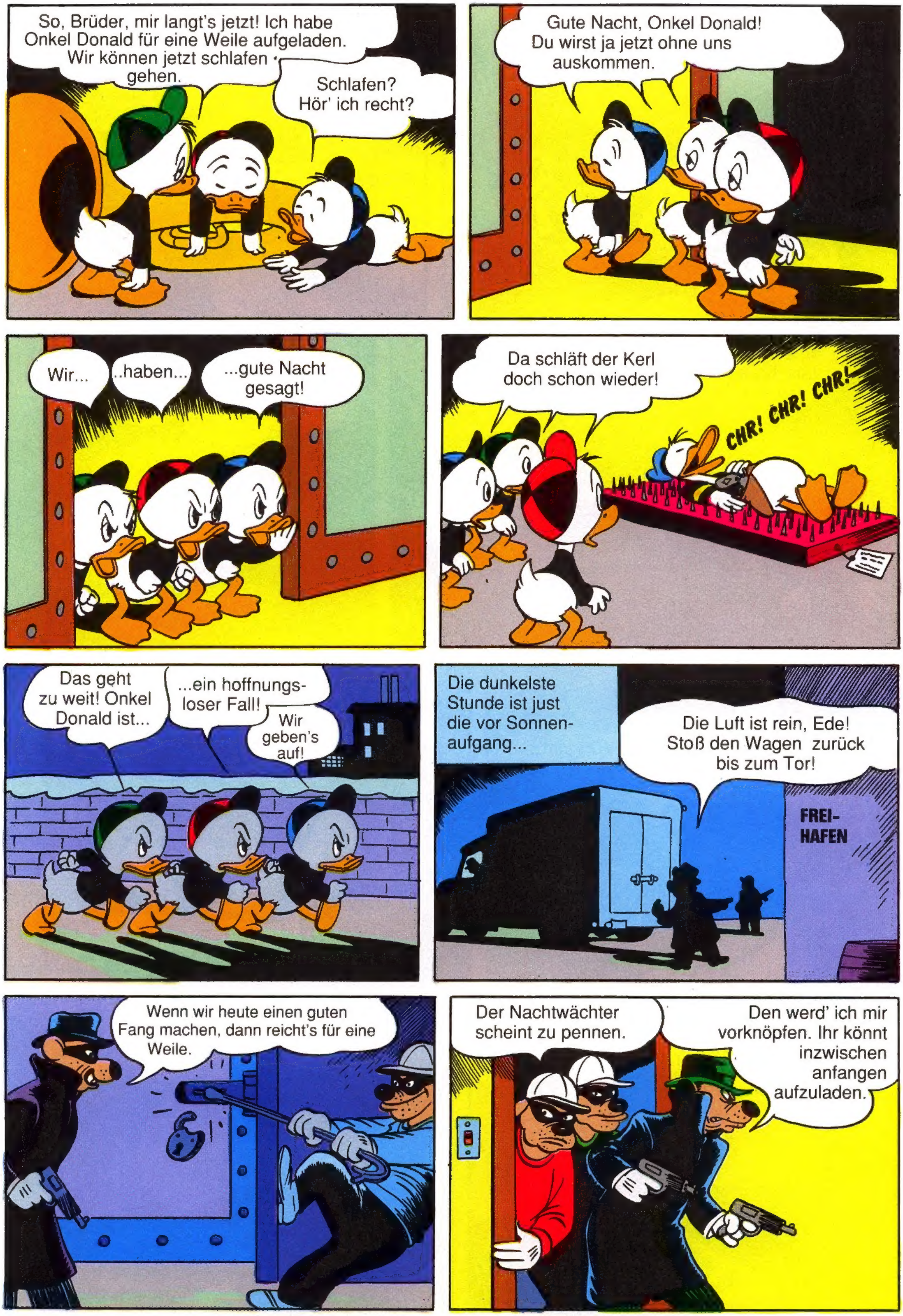
Laßt mich nur... ich geh' ja schon.
CHR! CHR! CHR!
Bis zur Hecke ist er glücklich gekommen. Weiter wird er's wohl allein nicht schaffen.
Reiß dich zusammen...
...Onkel Donald...
...wir sind am Hafen.
Wer sind Sie und was wollen Sie hier?
Ich bin der neue Nachtwächter.
Ach so, Sie sind der Neue, der mich um Mitternacht ablöst. Sehr wach sehen Sie aber nicht gerade aus.
NACHTWÄCHTER
Ist er aber, Herr Nachtwächter, ist er!
Na schön, dann nehmen Sie erst mal dieses Schießeisen. Sie werden's brauchen.
Eine echte Pistole?

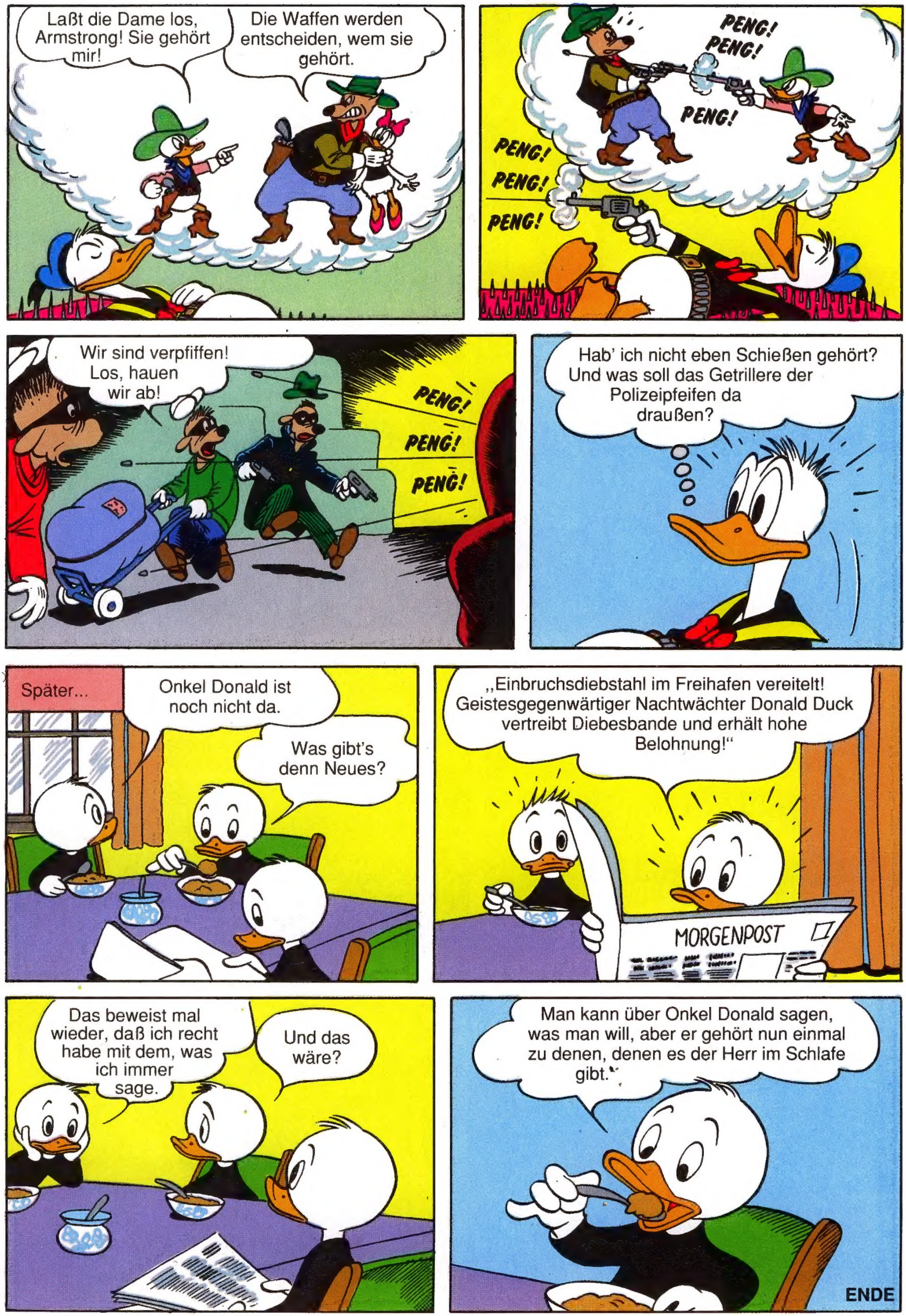

Was sonst? Hier liegen Millionenwerte an Seide und anderen kostbaren Gütern, und Gauner gibt's genug auf der Welt, wie Sie ja wissen.
Ich geh' jetzt. Übrigens... die Kontrolluhr muß jede Stunde gestochen werden. Vergessen Sie das nicht!
Doch, doch... äh, ich meine, nein, nein.
Millionenwerte an Seide... Das muß ich mir einmal ansehen .
Da hat unser guter Onkel Donald ja eine hübsche Stelle erwischt!
Wetten, daß er bald nur noch ein Nervenbündel ist?
Aber einschlafen wird er jedenfalls nicht – das ist amtlich.
Hmm... die Ballen sind in der Tat weich wie Seide.
CHR!
CHR!
CHR!
Da hast du dein Nervenbündel! Scheint mehr ein Schnarchbeutel zu sein.
Er hätte lieber Dauerschläfer als Nachtwächter werden sollen.
Wach auf, du alter Schnorchel! Du wirst hier nicht fürs Schlafen bezahlt.
PLUMPS!



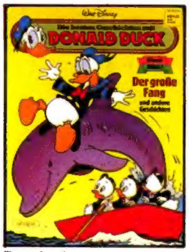
Ja, ja doch, ich bin ja schon wach.
Uns wird nichts anderes übrigbleiben, als ihn irgendwie in Bewegung zu halten.
Ja – aber wie?
Wie wär's, wenn wir unsere Musikinstrumente holten, die Onkel Donald weggeschlossen hat? Er sagt doch immer, unsere Töne seien nervenaufpeitschend.
Ein Uhr...
TÜT TÜTERÜT TÜT RAT-TAT-TAT!
FIEPERÜT TÜT TÜT RAT TAT TAT!
Zwei Uhr...
UUMPFAH!
Ich bin so müde, ich kann mich kaum noch auf den Beinen halten.
Und mir geht die Puste aus.
Mir ist sie schon ausgegangen.

Ich werd' mich auf die Kiste setzen und etwas ausruhen.
A-U-A!
Tick und Track haben schlappgemacht, aber ich bin noch auf dem Posten.
REISS-ZWECKEN
Drei Uhr...
HE! AU! AUA!
Das ist die schrecklichste Nacht meines Lebens! Autsch!
PIKS!
Vier Uhr!
VORSICHT! HOCHSPANNUNG!
Wo ist das Kontrolldings? Ich glaub', ich muß es wieder einmal stecken.
Reißzwecken machen ihm nichts mehr aus. Er ist vor lauter Müdigkeit unempfindlich geworden.
VORSICHT! HOCHSPANNUNG!
Hier ist sie! Tu deinen Stecker hinein!
AUA!
Wirst du nun endlich wach bleiben?
Ja, ja, ich bleibe wach... ich verspreche es.

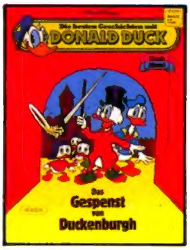

So, Brüder, mir langt's jetzt! Ich habe Onkel Donald für eine Weile aufgeladen. Wir können jetzt schlafen gehen.
Schlafen? Hör' ich recht?
Gute Nacht, Onkel Donald! Du wirst ja jetzt ohne uns auskommen.
Wir...
..haben...
...gute Nacht gesagt!
Da schläft der Kerl doch schon wieder!
CHR! CHR! CHR!
Das geht zu weit! Onkel Donald ist...
...ein hoffnungsloser Fall!
Wir geben's auf!
Die dunkelste Stunde ist just die vor Sonnenaufgang...
Die Luft ist rein, Ede! Stoß den Wagen zurück bis zum Tor!
FREI-HAFEN
Wenn wir heute einen guten Fang machen, dann reicht's für eine Weile.
Der Nachtwächter scheint zu pennen.
Den werd' ich mir vorknöpfen. Ihr könnt inzwischen anfangen aufzuladen.


Laßt die Dame los, Armstrong! Sie gehört mir!
Die Waffen werden entscheiden, wem sie gehört.
PENG! PENG!
PENG!
PENG! PENG! PENG!
Wir sind verpfiffen! Los, hauen wir ab!
PENG! PENG! PENG!
Hab' ich nicht eben Schießen gehört? Und was soll das Getrillere der Polizeipfeifen da draußen?
Später...
Onkel Donald ist noch nicht da.
Was gibt's denn Neues?
„Einbruchsdiebstahl im Freihafen vereitelt! Geistesgegenwärtiger Nachtwächter Donald Duck vertreibt Diebesbande und erhält hohe Belohnung!"
MORGENPOST
Das beweist mal wieder, daß ich recht habe mit dem, was ich immer sage.
Und das wäre?
Man kann über Onkel Donald sagen, was man will, aber er gehört nun einmal zu denen, denen es der Herr im Schlafe gibt.
ENDE

In der Reihe
Die besten Geschichten mit Donald Duck
sind erschienen:



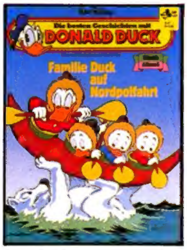
Band 1



Band 2

Band 3

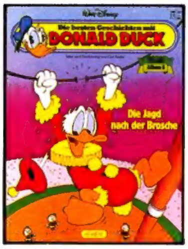
Band 4



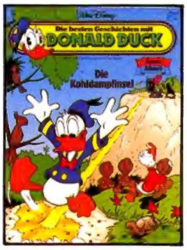
Band 5

Band 6

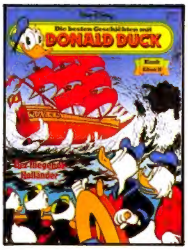
Band 7



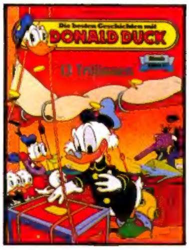
Band 8



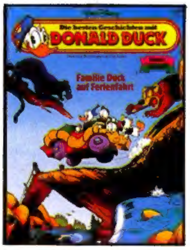
Band 9



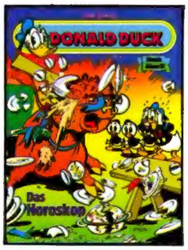
Band 10



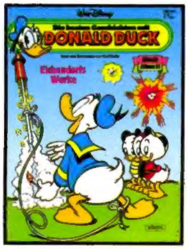
Band 11



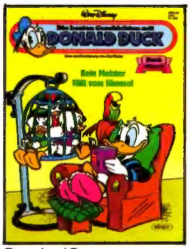
Band 12



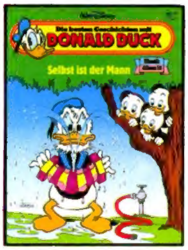
Band 13



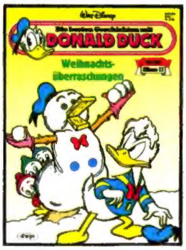
Band 14



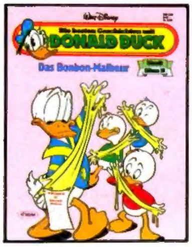
Band 15



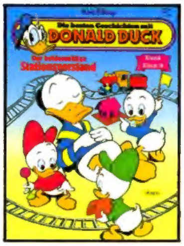
Band 16



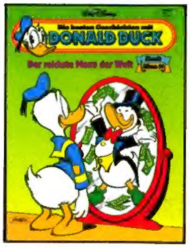
Band 17



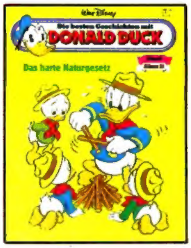
Band 18



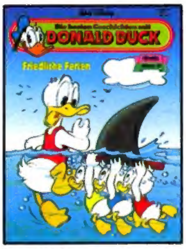
Band 19



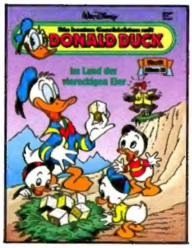
Band 20



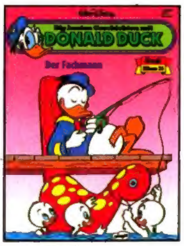
Band 21



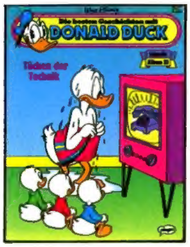
Band 22



Band 23



Band 24



Band 25